

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 252.

Freitag den 27. October

1882.

Roastbeef,  
Filetbraten,  
Kalbsbraten,  
Hahnen,  
Poularden,  
Galantine von Hahn,  
" " Gans,  
" " Rebhühner,  
Hummer en Majonnaise.  
Salm " "  
Poularde " "

## Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung Michelsberg 20. Michelsberg 20.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich ein

### Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft feiner Fleischwaaren

eröffnet habe und empfehle mich zugleich den geehrten Herrschaften in Aufträgen auf kalte und warme Platten, welche zu jeder Zeit prompt und in reichhaltigster Auswahl elegant garnirt ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

Wilh. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Strassburger Gänseleber-  
Pastete mit Gelée,  
Gänseweissauer.  
Russ. und Elb-Caviar,  
Gothaer Cervelatwurst  
und Schinken,  
Salade italienne,  
" Macedoine von  
Gemüse. 10984

### Alle Conserven prima Qualität.

1/2 Feldhuhn mit Magde-  
burger Sauerkraut 70 Pf.

## Reine Kuhmilch in Flaschen

vom

### Hofgut zu Niedernhausen

zweimal täglich frisch an's Haus geliefert  
per Liter 25 Pfg.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstraße.

G. Bücher, Wilhelmstraße.

Ph. Müller, Hellmundstraße.

Jung, Rheinstraße.

J. Rapp, vormals J. Gottschalk, Goldgasse.

11283

## Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.  
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-  
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste  
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

## Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete em-  
pfehlen für jedes Alter  
Gebr. Kirschhöfer,  
32 Langgasse 32 im „Adler“.

## Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,  
19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-  
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Es werden noch einige Damen zum  
täglichen Frisieren angenommen.  
H. Bading, Franzplatz 1,  
11373

## Zum Falken, Bahnhofstraße No. 15.

Heute Abend: 11402

### Leberflöß mit Sauerkraut.



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Achte **Egmonder Schellfische** (ausgezeichnete Qualität), Cablian (sehr frisch), Ostender Seezungen und Steinbutt, sehr schöne Schollen zum Backen und Kochen, Zander (Sutak), **Blauforellen** aus dem Bodensee, kleine Merlans (Größe wie Stinte), ausgezeichnet zum Backen und **sehr billig**, Flußfische, ferner die so beliebten **Maränen** (Forellenart) aus den Pommerischen Seen. Im Laufe des Tages schöne, frische Lachsforellen etc. **F. C. Hench, Hoflieferant. 190**

**Schöne, grosse** 11426

## Holsteiner Austern

empfehlte **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Frisch eingetroffen: Schellfische, Turbot, Soles, Zander etc., sowie sehr schöne franz. Boullarden bei**

11389 **E. Grether, Grabenstraße 10.**

**Frische Egmonder Schellfische, 35 Pfg. per Pfd.,** treffen heute ein. **P. Freißen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße. 11438**



### Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Achten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Aale, Hechte per Pfund 1 Mk., Karpfen per Pfd. 90 Pfg., Barsche etc., frische Seezungen, Cablian, sehr schöne Flußzander, groß, prima Qual.,

**Egmonder Schellfische** empfiehlt **E. Prein. 11431**

**Frische Egmonder Schellfische.**

11426 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**



### Frisches Hirschfleisch

zu haben bei

11377 **Häfner, Markt 12.**

**Kleine Ladeneinrichtung, Theke etc., für Kurzwaaren zu mietben oder kaufen gesucht. Näh. im Baden Kirchhofsa. 2.**

**Zwei kleine Kelter, eine Aepfelmühle, zwei 1/2 St. Faß, mehrere Orbst, ein Chaisengeschirr, eine neue Winde (für Metzger), ein Brühtröge, mehrere 1/2 St. Bütteln aus der Hand zu verkaufen. Auch ist daselbst ein gutes 1/2 Stüd alter Aepfelwein abzugeben. R. Exp. 11410**  
Ein eis. **Aushängeschild** zu verk. Orantienstr. 17, Stb. 11425

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute Nacht 11 1/2 Uhr sanft unser innigstgeliebter Vater und Bruder, der Major z. D.

**Hermann Georg Stoermer,**

im 48. Lebensjahre.

Biesbaden, den 25. October 1882.

11358

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

### Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Wilhelmine Boscheck, geb. Martin**, am Mittwoch Früh 2 Uhr von ihrem langen Leiden dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute **Freitag Mittags 1 Uhr** statt. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Ph. Boscheck.**

Bekloß, den 26. October 1882.

11386

**Herr Fritz Kempff** aus Gießen, welcher sich seit einigen Tagen in Biesbaden aufhält, steht in Folge Beschlusses Großh. Seff. Amtsgerichts Gießen wegen Geisteschwäche unter Curatel.

Gießen, den 25. October 1882.

Der Curator:

11415

**Steinberger, Rechtsanwält.**

### Rosen für Grabfränze

billigt zu haben bei

**G. Bouteiller,**

11393

**Marktstraße 13.**

**Zur bevorstehenden Saison** empfehle ich ein reichsortirtes Lager in **Hänge-, Tisch-, Wand- und Küchen-Lampen, Tischlampen** mit Abz. von 2 Mk. 60 Pfg. an und **Hänge-lampen** mit Zug von 7 Mk. anfangend bis zu den feinsten, sowie sämtliche **Haushaltungs-Artikel** zu billigen, aber festen Preisen. **Reparaturen** aller Art werden schnellstens besorgt. Achtungsvoll

**Moritz Koch, Spengler,**

11413

**3 Faulbrunnenstraße 3.**

### Kartoffeln

**aus der Mark Brandenburg.**

Um den vielfachen Nachfragen wegen Lieferung der noch rückständigen Aufträge zu begegnen, theile ich mit, daß seither an deren Effectuirung gearbeitet wurde und damit ununterbrochen fortgesetzt wird, bis alle Aufträge durch Zusendung **vorzüglichster** Waare erfüllt sein werden.

Neue Bestellungen nehme ich nicht mehr an.

11380

**Peter Siegrist, Helenenstraße 17.**

Ein **Schreiner** sucht Beschäftigung im **Möbel-Anschaffen**. Näh. Schulgasse bei Sattler Nagel. 11434

**Kapitalien** für Prima-Hypotheken werden in jeder bel. Höhe a. herabgef. Rinsfuß nachgew. **Stern**, Kranzplatz 1. 11425

**Bettstroh**, 25 Pfg. das Geb., kl. Schwalbacherstr. 4. 11440

## Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **dunkelblane Frauentaille** von der Nicolassstraße durch die Bahnhof- und Markstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 11411

Eine **Schildpatt-Vorgnette** verloren. Abzugeben Sonnenbergerstraße 54. 11376

**Hühnerhund**, rothbraun, mit weißer Brust (Setter), zugelaufen neue Colonnade 28. 11384

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern von Weißzeug** und im **Bügeln**; auch geht dasselbe außer dem Hause. Näheres Kirchgasse 38, 4. Stock. 11424

Eine **tüchtige Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Rheinstraße 39 im Hof. 11423

Eine **tüchtige Wäschfrau** sucht Beschäftigung im Waschen bei Privatleuten oder bei einer Wäschfrau. N. Feldstr. 3, 3. St. 11244

**Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal jeder Branche.** 11124

Ein geb. Mädchen, mit den besten Zeugnissen, in der feineren bürgerlichen Küche selbstständig, sowie ein feineres Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen, das auch zu erwachsenen Kindern geht, suchen sofort Stellen. Näh. Grabenstr. 20, Frontsp. 11421

Ein junges, starkes, williges Mädchen aus einem Badeorte, ev. Conf., das eine gute Erziehung genoss, f. Stelle zur Stütze der Frau in einer anst. Familie u. kann nach Belieben eintreten. N. E. 11420

Eine feineren bürgerliche Köchin gekochten Alters sucht Stelle. Näheres Dranienstraße 8, Seitenbau, 2 St. 11420

Eine gesunde **Amme**, zweifelsfrei, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11414

Eine feineren bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. November Stelle. Näheres Parkstraße 5a. 11388

Ein Mädchen aus Holstein, welches 2- und 4-jährige Herrschafts-Zeugnisse besitzt, gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1. St. 11421

Eine **zuverlässige Kinderfrau mit Sprachl.** sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stock. 11429

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 11426

Stellung suchen pers. Köchinnen, Zimmermädchen, französische und deutsche Bonnen, angehende Jungfern, Mädchen f. alle Arbeit, sowie Diener und Aufseher durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11429

Ein reines Mädchen, welches feineren bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, mit gute Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näh. bei Th. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 11428

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Mauritiusplatz 7, 2 Stiegen hoch. 11427

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten und etwas kochen versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 30, Hinterhaus, Parterre. 11423

Ein arbeitames Mädchen, im Kochen, Waschen und Bügeln tüchtig, sucht sofort Stelle. Näheres Webergasse 21, 2 Stiegen hoch. 11432

Ein gekochtes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 11398

Eine franz. und eine norddeutsche Bonne empf. zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11433

Ein junges Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Frau Stern's Bureau**, Kranzplatz 1. 11424

Mehrere feineren bürgerliche Köchinnen empfiehlt zu baldigem Eintritt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11433

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen durch **Frau Schug**, Webergasse 45. 11422

Einfache Haus-, Küchen- und Kinderädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11433

### Personen, die gesucht werden:

Gesucht 8-10 Mädchen für häusliche Arbeit durch **Frau Schug**, Webergasse 45. 11240

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näheres Goldgasse 4. 11264

Ein braves Mädchen sofort gesucht Köderstraße 23. 11430

Eine pers. Herrschaftsköchin, 1 Austragsmädchen, 2 Küchen- und 1 Monatmädchen gesucht. Nur 1 Mt. vom Mietgelde zahlt das Personal für eine Stelle d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 11433

**Gesucht:** 1 perfekte Herrschaftsköchin (pro Monat 36 Mt.) mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 11426

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 6. 253

Gesucht eine **gute Köchin nach Frankreich** (hoher Gehalt), zwei feine Köchinnen für hier, eine pers. Kammerjungfer nach Dresden, eine Haushälterin, welche die Küche versteht, ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11429

Ein gekochtes Mädchen, welches kochen, waschen, bügeln und nähen kann, zu einer einzelnen Dame als allein bei 18 Mt. Lohn per Mon. gef. d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 11433

**Tapezirergehülfe** gesucht **Feldstraße 25.** 11436

**Langgasse 31** sof. ein **braver Hausbursche** gesucht. 11249

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Angebote:

Frankenstraße 4, 2 St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 10597

Hellmundstraße 13a ist ein Dachlogis auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1. 11400

Hermannstraße 4 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11392

Karlstraße 14 möbl. Frontspiz-Zimmer zu verm. 11437

Wellrichstraße 39, 2 Treppen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer an einen gebildeten Herrn oder Dame zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein Salon dazu geg. werden. 11435

Zwei unmöblierte Zimmer für 20 Mt. an einen gebildeten Herrn zu vermieten Rheinstraße 44, 2 Tr. Näheres zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. 11387

Ein schönes, freundliches, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. N. Kirchgasse 14, 1. St. 11417

Eine kleine möblierte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, schöne Lage, für die Wintermonate billig zu überlassen. Näheres Expedition. 11404

**Zwei fein möblierte Zimmer** nur an Herren zu vermieten Ecke der Lang- und Webergasse 31. 11439

### Nur 300 Mark Jahresmiete.

1) Großer Laden mit Woll-, Kurz- und Spezereiwaaren-Geschäft, vorzüglich noch für Victualien, Kohlen zc. zc.; 2) Metzgerei — Wurstlerei, Wohngebäude und Stallung, beide Geschäfte an drei Ecken einer sehr verkehrsreichen Stadt von 12,000 Einwohnern gelegen. Offerten unter K. R. 18 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11408

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Modes, Robes & Confection.

**Marktstrasse 6 M. Isselbacher, Marktstrasse 6**  
im „Chinesen“, im „Chinesen“,

empfiehlt in grosser Auswahl alle Neuheiten in **Hüten, Federn, Fantasie-Flügeln, Blumen, Bändern, Fichus, Spitzen etc.**, sowie **garnirte Hüte** nach den

**= neuesten Modellen. =**

**Costumes** werden zu **reellen Preisen nach Maass** angefertigt.

10288

## Der Ausverkauf

des

# Schuh-Lagers von F. Herzog,

**31 Langgasse 31,**

**dauert nur noch kurze Zeit,**

indem die Lokalität anderweit vermietet.

**Sämmtliche Lagerbestände wie auch die ganze Laden-Einrichtung werden zu jedem nur annehmbaren Preis abgegeben.**

**Damen-Zugstiefel schon von 3 Mark an.**

**Kinder-Zugstiefel schon von 2 Mark an etc. etc.**

10290

In meinem

## Möbel-Lager

**6 Friedrichstraße 6**

stehen zum freihändigen Verkauf: Eine **Salon-Einrichtung** in eingelegter Arbeit, eine **Plüsch-Garnitur**, Mahagoni (Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, eine **Rußbaum-Garnitur** mit rothem Plüschbezug, einzelne, Sophas, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Verticows, Pfeiler-schränken, Secretäre, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Kommoden, Console, ovale Tische, Schreibtische, Stühle aller Art, eine feine Schlaf-zimmer-Einrichtung, Waschkommoden und Nach-tische, vollständige Betten, Seegras- und Pferde-haar-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Nähtische, Etageren, Spiegel jeder Größe, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchen-schränke u. s. w.

**Ferd. Müller,**  
**Friedrichstraße 6.**

253

## Bad Nerothal.

**Eröffnung der electrischen Bäder**

(Constanter und unterbrochener Strom.)

**Einzelbad 3 Mark.**

**Ein Duzend Bäder 30 „**

**Dr. Lehr.**

11397

## Heute

**Vormittag von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr** werden die von der Be-steigerung restingenden

**Damen-, Kinder- und Regenmäntel**

aus freier Hand im Auktionslokale

**Schwalbacherstraße 43**

verkauft.

52

**Ferd. Marx, Auctionator.**

## Holländische Rauch-Tabake

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

11423

**J. C. Roth, Langgasse 31.**

## Massage!

Herren und Damen erhalten „billigen und gründlichen Unterricht im Massiren“. Zu erfragen: **Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20.**

14



# Heute Freitag,



Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr beginnend,  
lassen die Herren **Bierbauer & Stolte** wegen Geschäfts-Auflösung im  
Eingang durch das **Curhouse**, Eingang durch das  
eiserne Thor, eiserne Thor,  
nachverzeichnete Gegenstände durch den Unterzeichneten gegen gleich baare  
Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Tiefe und flache Teller, Porzellanplatten in verschiedenen Größen, Wasser-  
gläser, Weingläser, besonders Römer, 100 feine Deckelgläser für Bier,  
sonstige Glas- und Porzellansachen, sodann  
200 Flaschen reiner Himbeer- und Erdbeer-Saft, 20 Töpfe verschiedene  
Marmeladen, 150 Büchsen Aprikosen- und Reineclauden-Compot,  
12 Töpfe feiner Sardellen-Senf, 12 Töpfe kleine Pfeffergurken und  
sonstige Conserben,

ferner eine Waschmange, eine Fleischschneidmaschine, 6 Petroleumlampen und  
ein grauer Papagei (etwas sprechend) mit Käfig.

Die Conserben sind sämtlich eigener Zubereitung.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(auf Gegenseitigkeit gegründet 1830)

übernimmt Capitalversicherungen jeder Art auf den Todes- und auf den Erlebensfall (Kinderversicherungen).  
Versicherungsbestand: 185 Millionen Mark. Vermögensbestand: 36 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.

Die Dividende auf die Todesfallversicherungen beträgt gegenwärtig  
nach Dividenden-Plan A: **40 pCt.** der ordentlichen Jahresprämie,

B (steigende Dividende): **3 pCt.** der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Dividende auf die Kinderversicherungen wird zur Vermehrung der Versicherungssumme verwendet.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Wiesbaden:

**Christian Wolff**, Haupt-Agent. **Karl Meyer**, Rechtsconsulent. **J. Bergmann.**

## Männergesang-Berein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

**Probe für beide Bässe.**

## Wiesbadener Fecht-Club.

Samstag den 28. October Abends 8 1/2 Uhr:

## Kneipe

im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“, wozu die Mit-  
glieder und Freunde des Clubs einladet

Der Vorstand.

## Federweißen.

Restaurant Christmann.

**Männer-Quartett „Hilaria“.** Heute Freitag  
Abends 9 Uhr:  
Gesangprobe im Gasthaus „zum Erbsprinz“. Nach derselben:  
Generalversammlung. Der Vorstand. 231

Montag den 30. October Abends 8 1/2 Uhr findet eine  
allgemeine Schuhmacher-Versammlung  
im oberen Saale des „Saalbau Wendle“, Friedrichstraße, statt.

### Tagesordnung:

Gründung einer Filiale der Central-Kranken- und Sterbe-Kasse  
der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen Deutschlands.  
Hierzu werden sämtliche Gehülften und Meister freundlichst  
eingeladen.

Die Commission. 11396

## Neue Jagdwesten,

gute, dauerhafte Waare, empfiehlt in großer Auswahl

**L. Schwenck**, Mühlgasse 9,

7256 Strumpf-Waarenhandlung und Maschinen-Strickerei.

Ein gut erhaltenes Pult ist billig zu verkaufen  
Adolphstraße 1, II, rechts. 11419

## Mehrgergasse 30 ist zu verkaufen:

Ein Bücher-Real, 1 Real mit Schabladen, 1 Brückenwaage und 1 Decimalwaage, 1 Hackfloß und 1 Wiegenmesser, für Mehrgerg und Restauratene passend, 1 Hausuhr mit Kasten, 1 Kister für Kerzen und Petroleum, 1 Schmetterling-Schrank, 1 Anshängeschild, 2 Säulösen, 1 Bügeltisch und 1 eiserne Geldkiste. 11391

## Zu verkaufen Michelsberg 30, Part. Iff.:

4 große Zucht-Lapins, 2 große Krautständer, 1 großer Bratofen, eine Parthie feine Cigarren. 11390

Ein Koffer ist zu verkaufen Faulbrunnenstraße No. 8 im Dachlois. 11434

Spanische Wand billig zu verk. neue Colonnade 28. 11383

## Tagess-Kalender.

Heute Freitag den 27. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Reichens Schule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr im „Hotel Victoria“: Vortrag des Herrn Professor Dr. Robert aus Berlin.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Bst.

Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Sabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 27. October:

I. CONCERT unter Mitwirkung von Frau Professor Clara Schumann und des aus circa 60 Musikern verstärkten städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

### Program.

1. Overture op. 124, „Zur Weihe des Hauses“ . . . Beethoven.
  2. Concert in A-moll für Pianoforte mit Orchester . . . R. Schumann.  
Frau Clara Schumann.
  3. Zum Erstentmale: „Vorspiel zu Parsifal“ Wagner.
  4. Soli für Pianoforte:  
a) Nocturne op. 27, Des-dur }  
b) Walzer op. 43, As-dur } . . . . . Chopin.  
Frau Clara Schumann.
  5. Symphonie No. 3 in Es-dur . . . . . R. Schumann.
- Der Concertflügel ist aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von Ch. Steinweg Nachfolger in Braunschweig.

Anfang 8 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 26. October.) Am 4. Juni d. J. fand im Wiesbader Wirtshauslocale zu Wiesbadener Tanzmusik statt und eine große Zahl Einheimischer und Fremder hatte sich mit ihren „Damen“ eingefunden. Zwischen 9 und 10 Uhr Abends entstand eine Differenz zwischen einem der Gäste, einem Tagelöhner aus Wiesbadenerseits und einem der fungirenden Kellner andererseits dadurch, daß dieser unverschämlich Bezahlung für ein Glas Bier von Jenem verlangte. Ein Wort gab das andere; der infolge starker Inanspruchnahme der geistigen Getränke in etwas animirter Stimmung sich befindende Wirth ließ sich nicht ein, der Andere hingegen wollte sich sein Recht nicht nehmen lassen. Gleich ging auf ihn zu, um ihn aus dem Locale zu entfernen, der Tagelöhner aber stieß ihm wider die Brust, daß er gegen einen Tisch fiel, und das war das Signal für eine Rauserei, bei welcher bald der größte Theil der Anwesenden für den einen oder anderen Theil Partei nahm. Stühle flogen hin und her. In Angst stoben die Unbetheiligten nach allen Seiten auseinander. Da gelingt es endlich, den Veranlasser des Scandals an die Luft zu legen. Aber kaum glaubt man die Ordnung wieder hergestellt zu haben, so entbrennt der Streit von Neuem, nachdem der Exmittirte wieder eingebrungen. Leider ging es nicht ab, ohne einen traurigen Unglücksfall. Den Schlosser Wilhelm Wehring traf ein Stuhl an den Kopf, er mußte ins Krankenhaus nach Wiesbaden überbracht werden und 3-4 Tage später trat der Tod in Folge einer Schädelverletzung ein. Der bereits erwähnte Tagelöhner wurde am 12. Juni verhaftet, weil er im Verdacht stand, daß durch ihn der Tod des Schlossers herbeigeführt worden sei. Am 20. Juli erfolgte seine Entlassung, nachdem ein inzwischen künftige

gewordener junger Mann als der mutmaßliche Thäter sich herausgestellt hatte. Neben einem Zweiten, einem 18 Jahre alten Tagelöhner, gleichfalls aus Wiesbadenerseits, steht er heute der Beilegung an einer Schlägerei angeklagt, durch die der Tod eines Menschen verursacht worden ist. Beide wurden für überführt erachtet und der Eine zu 6 Wochen und der Andere zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt, dabei jedoch verordnet, daß die Gefängnisstrafe des Ersteren für durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet werde. — Wegen Sittlichkeitsverbrechens belegte der Gerichtshof einen jungen Mann aus Laufensheim mit 2 1/2 jähriger Zuchthausstrafe. Die betreffenden Verhandlungen gingen unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich. — Eine 16 Jahre alte, in Mainz geborene Dienstmagd, welche bereits wiederholte Vorstrafen erlitten hat, wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung, ist am 16. Juni c. in Mainz Abends mit einer Müllerin aus der Gegend von Flörsheim zusammengetroffen; sie hat derselben geklagt, daß es ihr für die Nacht an einem Obdach fehle, und aus Mitleid hat die Frau sie eingeladen, in ihrer Wohnung die Nacht zu verbringen. Das geschah auch. Am nächsten Morgen aber, während Alles im Hause noch schlief, erhob die Unbekannte sich in aller Stille von dem Lager, welches sie mit den Töchtern des Hauses getheilt hatte, begab sich in das Nachbarzimmer, packte dort zusammen, was sie an Garderobestücken und Schmuckgegenständen vorfand, zog dieselben theilweise an, theilweise band sie dieselben zu einem Päckchen und verduftete. Der Werth der gestohlenen Sachen beläuft sich auf über 100 Mark. Ein Theil der Gegenstände soll ihr in Offenbach gestohlen worden sein, während sie die anderen zum Theil verbraucht, zum Theil verloren haben will. Einschließlich einer kürzlich wegen Diebstahls über sie verhängten Gefängnisstrafe von 7 Monaten erkannte der Gerichtshof auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängnis.

Am 11. October c. ist ein wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Unterschlagung verurtheilter junger Mann aus Raststätten nach Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten Dauer aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden. Statt nun in aller Ruhe nach Hause zu gehen, begab er sich in eine hiesige Wirthschaft, trank, obwohl er weiß, daß eine förmliche Kaserne ihn befaßt, sobald er dem Gaste über Gebühr zuwiderkommt, ein Glas Bier nach dem anderen und fing dann auch an, aller Welt lästig zu werden. In der W. Deusel'schen Restauration forderte der Wirth ihn wiederholt auf, das Local zu verlassen. Er that das nicht, drohte vielmehr, den Wirth selbst hinaus zu werfen. Endlich riß diesem der Geduldstraden und unter Beihilfe eines Anderen erzwungte er ihn. Das Eintreten einer Thürschleibe, sowie das Haken des Menschen, gab Anlaß, einen Schutzmann herbeizurufen. Kaum jedoch hatte dieser die Hand nach ihm ausgestreckt, so biß, schlug und trat er um sich, belegte ihn mit den gemeinsten Schimpfnamen und ging in seiner Widersehllichkeit so weit, daß ihm Arme und Beine gefesselt und er wie ein Stück Vieh auf einem Karren in den Stumpert geschleppt werden mußte. Die Scene hatte selbstverständlich eine große Menschenmenge angelockt. Der Exceß hat sich heute vor Gericht zu verantworten wegen der vielfachen Beleidigung, der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, der Beleidigung des Schutzmanns L., des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung. Er wurde verurtheilt wegen dieser verschiedenen Vergehen zu 1 Jahr, 1 Woche, 3 Wochen resp. 3 Wochen Gefängnis, welche Strafen der Gerichtshof zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 1 Monat zusammenzog. Ferner wurde dem Schutzmann das Recht gegeben, binnen 4 Wochen den Tenor des Urtheils, soweit er auf die ihm widerfahrene Beleidigung Bezug hat, einmal auf Kosten des Verurtheilten in einem hiesigen Blatte bekannt zu geben.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 26. October.) Am 28. Juni dieses Jahres war das 5 Jahre alte Kind eines hiesigen Schriftsetzers von der 11 Jahre alten Tochter eines hiesigen Kaufmanns geschlagen worden. Darob war die Großmutter in heißen Zorn entbrannt. Sie verhängte über die kleine Sünderin die gerechte Strafe in Form einer Tracht Prügel und schenkte die Angelegenheit als abgethan zu betrachten, als nunmehr die Mutter des älteren Kindes sie wegen des ihrerseitsigen Missethats der Gewaltthätigkeit zur Rede stellte. Daß es bei dieser Gelegenheit etwas laut herging, wird Niemanden wundern, ebensowenig, daß hier und da einige Schimpfworte mit unterließen. Die Frau des Kaufmanns hat auf Grund gefallener beleidigender Äußerungen Strafantrag gestellt gegen die Großmutter sowohl wie gegen deren Tochter, die Mutter des zuerst geschlagenen Kindes. Der Gerichtshof sprach die Ertere frei, während er die Zweite zu der geringsten gesetzlich zulässigen Strafe (3 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft) verurtheilte. Die Kosten werden getragen zur Hälfte von der Klägerin, zur Hälfte von der Verurtheilten. — Eine 66 Jahre alte Wittve aus Kuringen sollte zu Anfang des Monats Juni d. J. die Frau eines Maurers wörtlich beleidigt haben, indem sie behauptete, dieselbe habe „einen falschen Brief geschrieben“, und indem sie dieselbe eine „rothe . . .“ genannt. Von der Anklage ad 1 wurde sie freigesprochen, wegen der Anklage ad 2 jedoch (§. 185 des Strafgesetzbuchs) zu 3 Mk. Geldstrafe, event. 1 Tag Haft trifft, verurtheilt. — Ein hiesiges Ehepaar sollte die Hebamme A. hieselbst am 28. Juli c. durch Worte beleidigt haben. Der vom Gesetz vorgeschriebene Sühneveruch hat nicht stattgefunden; der Gerichtshof sah sich daher außer Lage, vorläufig ein Urtheil zu fällen, verlagte vielmehr die Beilegung bis nach geschehener Erfüllung der gesetzlichen Formalitäten. — Der Schreiner und Speereizhändler Adam Zimmermann von hier, welcher unlängst wegen wissentlich falscher Denunciation des Theaterarbeiters Stein von der Strafkammer des Königl. Landgerichts hieselbst zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, ist auf die Privatklage des letzteren Präsidenten des Gefängnisses „Union“ hin neuerdings beschuldigt, diesen dadurch beleidigt zu haben, daß er in einer Eingabe an die Königl. Polizei-Direction ihm verschiedene ehrenrührige Handlungen

zur Last legte. Die Fällung des Urtheils wurde auch hier vertagt. In dem anzubereitenden neuen Termine soll eine Anzahl von Schutzeugen zur Vernehmung gelangen.

**(Landtagswahlen.)** Bei der gestern dahier stattgehabten Wahl zum Hause der Abgeordneten fehlten von 191 Wahlmännern 5. Von den 186 abgegebenen Stimmen erhielten Herr Landgerichtsrath Wischmann (Fortschritt) 178 Stimmen und Herr Fabrikant Chr. Neuf 8 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt und hat die Annahme der Wahl bereits erklärt. — Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb ist in Viedentopf als Abgeordneter für den preussischen Landtag gewählt worden. — Im Unterwiesbaldkreis ist der ultramontane Landtags-Candidat Dr. Lieber bei der gestrigen Wahl aus denselben hervorgegangen. — Im Unter-Taunuskreis wurde Bürgermeister Körner in Wehen (Fortschritt) wiedergewählt. — Ferner wurden gewählt: in Diez der bisherige Abgeordnete Mohr (Fortschritt), in Rennerod Medizinalrath Dr. Thilenius in Soden (liberale Vereinigung), in Homburg Landes-Director a. D. Wirth in Wiesbaden (liberale Vereinigung).

**(Controlveranstaltungen.)** Für den Landkreis Wiesbaden werden die Controlveranstaltungen u. A. abgehalten, wie folgt: In Wiesbaden am 8. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Auringen, Viestadt, Dohheim, Erbenheim, Frauenstein, Georgensborn, Heschlo, Kloppeheim, Nauord, Rombach und Sonnenberg; in Dieblich am 8. November cr. Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften aus Schierstein, Dieblich und Mosbach; in Flörsheim am 8. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Eddersheim, Flörsheim, Hochheim, Massenheim, Weibach und Wälder; in Ballau am 11. November cr. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften aus Breckenheim, Dellenheim, Viedenbergen, Igstadt, Langenhain, Marzheim, Nedenbach, Nordenstahl, Wallau und Willbach.

**(Schwurgericht.)** Als Hauptgeschworene für die am 4. December beginnende dritte Schwurgerichtsperiode pro 1882 sind die Namen folgender Personen in der gestrigen öffentlichen Sitzung des königlichen Landgerichts aus der Urne hervorgegangen: 1) Weinhandler Reimb. Reichenbach in Rüdesheim, 2) Gutsbesitzer Franz Josef Dreis in Lorch, 3) Weinhandler Gust. Gernersheimer in Lorch, 4) Tapezierer Frh. Steinmetz hier, 5) Drantenmacher 13, 6) Kaufmann Philipp Mauch in Jbsheim, 7) Gutsbesitzer Alois Körner in Rautenthal, 8) Gastwirth und Winger Josef Schauen in Bornhofen, 9) Rentner Adolf Roth hier, Rosenstraße 4, 9) Land- und Gastwirth Jac. Müller in Weibach, 10) Gastwirth und Wälder Ant. Deuth in Arnoldsheim, 11) Spektreuer Karl Gallo in Lamberg, 12) Hofmeister Theodor Schäfer hier, Mühlgasse 5, 13) Oberförster Gustav Bender in Brandobersdorf, 14) Bürgermeister J. B. Ungeheuer in Niederreifenberg, 15) Kaufmann Gustav Martinengo in Höchst, 16) Wirth Ambros Bollstadt in Hofheim, 17) Gastwirth Jacob Heil in Nallditten, 18) Stadtdirector Peter Schwarz hier, Bleichstraße 11, 19) Gutsbesitzer Conrad Wölkheim in Winkel, 20) Kaufmann Wilhelm Daur in Höchst, 21) Kaufmann Mathias Stiller hier, Häfnergasse 16, 22) Rentner Josef Neffer in Hofheim, 23) Privatier Anton Spehner hier, Wilhelmstraße 28, 24) Wirth Wlb. Winter in Selgandbad, 25) Kaufmann Karl Wurm in Königstein, 26) Rentner Eduard Ruch hier, Herrngartenstraße 4, 27) Gastwirth Valentin Best in Schmitten, 28) Maschinenfabrikant Heintz. Kehler in Oberlahnstein, 29) Kaufmann Leopold Misch in Soden, 30) Gastwirth Gg. Arzbacher in Braubach.

**(Feuerwehr.)** Die gestrige, einem Frankfurter Blatte entnommene Notiz über die am letzten Sonntag hier stattgefundene Sitzung von Feuerwehr-Vertretern litt an einigen Unrichtigkeiten, wie nachfolgender, uns namentlich von zuständiger Seite zugehender Bericht ergibt, welcher lautet: Am Sonntag den 22. d. M. fand eine Sitzung der in Herborn gewählten Commission und des geschäftsführenden Ausschusses des Feuerwehr-Verbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt; derselben wohnte Herr Landesrath Quentel und Herr Brand-Versicherungs-Inspector Wagner von der Nass. Landes-Direction bei (nicht der Herr Landrath des Stadtkreises Wiesbaden als königl. Commis.). Diese Commission, bestehend aus den Herren Jung (Rüdesheim), Mayer (Niedelheim), Rauff (Frankfurt a. M.) und dem Vorsitzenden des Verbandes, wird, in Gemeinschaft mit den Vertretern der Nass. Brand-Versicherungs-Anstalt, demnach für den Verband entworfenen Leitfaden zur Gründung und Organisation von Feuerwehren, sowie Instructionen, Reglemente für den Feuerwehrdienst, Normale zur Beschaffung und Prüfung von Feuerlöschgeräthen und endlich kurze Feuerlöschregeln, der neuen Feuerpolizei-Verordnung entsprechend, ausarbeiten und zusammenstellen, um dieselben nach Vorlage bei königl. Regierung den Gemeinden und Feuerwehren zur Einführung zu übergeben.

**(Vortrag.)** Für den Local-Gewerbe-Verein über Herr Gurd-Director Heyl morgen Samstag Abend einen Vortrag über die Holz-Kantereien in der Schweiz, Tyrol und Südbayern halten. Es sei auf denselben hierdurch mit dem Bemerken besonders hingewiesen, daß auch die Frauen und Töchter der Vereinsmitglieder freien Zutritt haben.

**(Eine allgemeine Schuhmacher-Versammlung),** in welcher über die Gründung einer Filiale der Central-Kranken- und Sterbecasse der Schuhmacher und verwandter Berufsgenossen Deutschlands an diesem Tage beraten werden soll, findet am kommenden Montag den 30. d. M. Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des „Saalbau Rendle“ statt. Sammelplatz Meißner und Gehlsen sind dazu eingeladen.

**(Der Feiertag der Einweihung der Kinder-Bewahr-Anstalt),** welche, wie bereits erwähnt, am 31. October stattfindet, wird folgendes Programm zu Grunde gelegt werden: 1) Eingang der Kinder; 2) Hymne (Der Herr hat Grotes an uns gethan u.), gesungen von den

Kindern; 3) Anrede des Herrn Directors; 4) Gesang der Kinder und der Gemeinde (Allein Gott in der Höh' sei Ehr' u.); 5) Anrede des Geistlichen der Anstalt und 6) Gesang der Kinder (Ich bleib mit deiner Gnade u.).

**(Jubiläum.)** Das gestrige Jubiläum des Herrn Buchbindermeisters Friedrich Hetterich als Mitglied der Mannschaft der großen Fahrspritze No. 1 der hiesigen Feuerwehr, das mit dessen silberner Hochzeit zusammenfiel, gab den Feuerwehrkameraden des genannten Herrn Veranlassung, ihren freundschaftlichen Gefinnungen durch Uebergabe einer von reichem Rahmen umgebenen Glückwunsch-Adresse und eines hübschen Jubileessels Ausdruck zu verleihen. Außerdem gingen dem „Fe- und Feuerwehr-Jubiläum“ noch Glückwünsche und sonstige Aufmerksamkeiten in großer Anzahl zu.

**(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 43)** liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

**(Remunerationen.)** Das Directorium des Jagdschützenvereins hat in Anerkennung besonderer Leistungen folgende Remunerationen bewilligt: dem Oberjäger Jean Geismar zu Wiesbaden 25 M., dem Holzhausermeister Johann Feger zu Falkenstein 50 M., dem Wildhüter Wlb. Feger daselbst 50 M., dem Fußgänger Sommerfeld zu Königstein 25 M. und dem Feldschützen Christoph Steinbach zu Hochheim 10 M.

**(Strafbefehle)** sind seitens der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft erlassen: 1) gegen die Dienstmagd Margarethe Michel von Flörsheim wegen Diebstahls; 2) gegen den Hausburschen Philipp Fick von hier wegen Urkundenfälschung; 3) gegen den Franz Lukas Fröhlich von Langendernbach wegen Diebstahls; 4) gegen die Ehefrau des Tagelöhners Anton Bruchhäuser, Margarethe, geb. Garboll von Wiesbaden (Clarenthal), wegen schweren Diebstahls; 5) gegen den Knecht Heinrich Roth von Dirlammen, Kreis des Lauterbach, wegen schweren Diebstahls und 6) gegen den Bäder Heinrich Correll von Biegenheim, welcher umhergeht, wegen Raubs.

**(Polizei-Verordnung.)** Königl. Regierung hier selbst hat eine Polizei-Verordnung erlassen, wonach die auf dem Rheinstrome fahrenden oder stille liegenden Dampfschiffe, Dampfboote u. s. d. der Dampfheife, insbesondere des sogenannten Nebelhornes, nur in solchen Fällen bedienen dürfen, wenn sie sich nachweislich in Gefahr oder Noth befinden und als Schiffsfahrts-Signal der Gebrauch der Dampfheife gänzlich unterlag ist. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet.

**(Namensänderung.)** Der Pauline Elise Raab zu Dieblich-Mosbach ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr feldher geführten Familiennamens „Raab“ den Namen „Diener“ anzunehmen.

**(Aus Frauenstein.)** An Stelle des ausgeschiedenen Feldgerichtsschöffen, Bürgermeister Sinz zu Frauenstein sind zwei neue Mitglieder für das dortige Feldgericht in der Person des Andreas Burthardt und Heinrich Ott Jr. bestellt worden.

**(Ernennung.)** Der praktische Arzt Dr. Reimann, zur Zeit in Gravenwiesbach, ist zum Kreis-Physikus für den Physikalischen Bezirk Neumünster ernannt worden.

**(Eine Bauern-Hochzeit.)** Mit Staunen liest unser pygmäen-Gesicht von den riesenhaften Leistungen im Essen und Trinken, deren sich unsere Vorfahren im Mittelalter bei ihren Festgelagen befleißigten. Ein würdiges Seitenstück zu diesen Schmausereien hat sich nun dieser Tage im Kreise Hanau, und zwar aus Anlaß der Hochzeit des Sohnes des Bürgermeisters St. in Marköbel, ereignet. Nicht weniger denn 12 1/2 Ctr. Mehl wurden zu Kuchen verbacken, 3 Schweine und 2 Kälber, sowie 180 Pfd. Rindfleisch consumirt und auf dem Altare des Bacchus ca. 500 Liter Wein geopfert. Freilich nahm auch das ganze Dorf und zahlreiche auswärtige Gäste an dem Hochzeitsfeste Theil und anerkannterwerth ist der Zug während der Heranzug der Hochzeitsgäste hervorzuheben, der sich in der besonderen Bedeutung aller Ortsarmen mit nützlichen Geschenken und der Jugend mit Geldpenden seitens des Hochzeitsvaters kund gab. Für die zahlreichen jüdischen Familien Marköbels waren die Kuchen „loscher“ gebacken worden.

## Kunst und Wissenschaft.

**(Franz Abt)** hat, wie dem „Berl. Tagbl.“ aus Braunschweig geschrieben wird, die Stadt seines langjährigen Wirkens am 22. d. Mts. verlassen und ist nach Wiesbaden übergesiedelt, wo er bekanntlich dauernden Wohnsitz zu nehmen gedenkt.

**(Neues Drama.)** In Frankfurt a. M. hat ein neues Drama von Richard Boh „Vater Modestus“ einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Nach dem Urtheil der Kritik hat der Verfasser der „Batrikerin“ und der „Luigia San Felice“ mit diesem neuen Werk, welches in dem modernen Italien spielt und von den großen Gegenständen zwischen Kirche und Staat, Religion und Cuirinal bewegt wird, einen gewaltigen Fortschritt gemacht. Das Stück ist reich an spannender Handlung, welche aber nicht willkürlich bunt zusammengestellt, sondern lediglich durch die Einwirkung der scharf gezeichneten Charaktere aufeinander bedingt ist. Autor und Darsteller wurden bei der Frankfurter Aufführung wiederholt stürmisch gerufen.

**(Herr Jules de Svert)** ist von Sr. Hoheit dem Herzog zu Nassau, dormalen in Wardubitz in Böhmen weilend, mit der Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet worden.

**(Professor Dr. Eduard Manbel.)** Ein großer, unerfesslicher Verlust hat die deutsche Kunst betroffen — Professor Dr. Eduard Manbel, der berühmteste Kupferstecher unseres Zeitalters, die Zierde der ganzen zeitgenössischen Kupferstecherkunst, ist nicht mehr! Eine lange, an

Ehren und Erfolge überaus reiche Künstlerlaufbahn liegt hinter dem Bereinigten und unzählige, meisterhafte Werke des Grabstichels werden seinen Namen weit über unser Jahrhundert hinausragen. — Am bekanntesten von seinen mit äußerster Sorgfalt und meisterhafter Technik ausgeführten Stichen dürften sein: die Selbstportraits von van Dyk, Titian, Raphael, die „Madonna della Sedia“ und die „Madonna Colonna“ von Raphael, Titian's „La Bella di Tiziano“, Carlo Dolce's „Madonna Colta Stella“ und „Mater dolorosa“, Guido Reni's „Ecce homo“, die Portraits Friedrich Wilhelm IV. und seiner Gemahlin, sowie zahllose Blätter nach Ary Scheffer, Kaulbach und Magnus. Im Jahre 1810 geboren und seit 1826 in dem unter Buchhorn's Leitung stehenden Königl. Preuss. Kupferstecher-Institut gründlich durchgebildet, erwarb sich Mandel schon in seinem 27. Jahre durch die vorzügliche Wiedergabe der Begas'schen „Corely“ die Mitgliedschaft der Königl. Akademie der Künste zu Berlin und hat seitdem beinahe ein halbes Jahrhundert unermüdet lehrend und hervorbringend gewirkt, bis am Freitag den 20. October ein Herzschlag seinem thätigen Leben ein jähes Ende bereitete. Namentlich als Director der Berliner Akademischen Kupferstecherschule hat er sich unsterbliche Verdienste erworben, die auch durch Verleihung des Ordens pour le mérite und des Ordens der französischen Ehrenlegion anerkannt worden sind. Die Sammler machen ein gutes Geschäft durch Mandel's Tod, da derselbe den Werth seiner durchweg in festen Händen befindlichen, theuren Blätter verheinfachen dürfte.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) stattete bald nach seiner Rückkehr nach Berlin dem Prinzen Carl von Preußen einen längeren Besuch ab. Gestern Nachmittag ist der Kaiser zu den Jagden nach Ludwigslust abgereist.

\* (Preussische Landtagswahl.) Gewählt sind in Berlin Klotz, Dr. Strakmann und Eugen Richter, Alle zur Fortschrittspartei gehörig.

\* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Bestimmung der preussischen Cabinetordre vom 21. Juni 1844, wonach Kauf- und Tauschverhandlungen, welche zwischen den Theilnehmern an einer Erbschaft zum Zweck der Theilung der zu letzterer gehörigen Gegenstände abgeschlossen werden, einer Stempelabgabe nicht unterliegen sollen, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 2. October d. J., auch auf die Auseinanderlegung der Erben gegenüber einem der Miterben über ein einzelnes Nachlassstück Anwendung.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.) gegründet 1830, welche wie zu den ältesten, so auch zu den größten deutschen Gesellschaften zählt, hat auch im laufenden Jahre sehr befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt. Es wurden während der ersten neun Monate dieses Jahres 2356 neue Versicherungs-Anträge über ein Capital von 13,968,400 Mk. abgeschlossen, 409,100 Mk. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Verlauf der Sterblichkeit unter den Mitgliedern war bisher ein außergewöhnlich günstiger, denn es sind trotz des größeren Versicherungsbestandes und des höheren Alters der Mitglieder in diesem Jahre bis 1. October durch Tod 130,450 Mk. weniger fällig geworden, als in den drei ersten Quartalen des Jahres 1881.

\* (Deutsche Handelsmarine.) Das vom Reichsamt des Innern herausgegebene „Handbuch für die deutsche Handelsmarine“ auf das Jahr 1882 ist soeben zur Ausgabe gelangt. Das Buch gibt nach verschiedenen Richtungen hin interessante Aufschlüsse. Zunächst weist das alphabetische Verzeichniß der deutschen Kauffahrteischiffe nach dem Bestande vom 1. Januar 1882 nur die Zahl von 4776 Schiffen nach, während dieselben noch vor wenig Jahren die Summe von 5000 weit überschritten. Diese Abnahme der Schiffe überhaupt hängt zusammen mit der stetigen Verminderung der Segelschiffe und der starken Vermehrung der Dampfschiffe. Von den letzteren waren am 1. Januar 1882 465 registriert. Mit der Verminderung der Schiffe geht die Erhöhung der Tragkraft der neugebauten gleichmäßig fort. In Hamburg ist die Zahl der heimathlichen Schiffe seit 1881 von 484 auf 482 zurückgegangen, dagegen haben sich die Dampfschiffe von 126 auf 143 vermehrt und die Tragkraft sämtlicher Schiffe hat sich von 692,000 auf 745,000 Tonnen gehoben. Bremens Rhederei ist seit 1881 von 299 auf 300 gestiegen, die Anzahl der Dampfschiffe ist dieselbe (68) geblieben, doch hat sich die Tragkraft ebenfalls von 691,000 auf 710,000 Tonnen gesteigert. Die Dampfschiffe mit mehr als 2000 Register-Tons Ladungsfähigkeit haben sich in kürzester Progreßion vermehrt; während ihre Anzahl noch vor 3 Jahren nur 20 betrug, sind sie jetzt schon auf 48 angewachsen, von denen 27 Bremen, 20 Hamburg und 1 Stettin angehören. Das größte unter allen ist der Bremer Dampfer „Elbe“ mit 4500 Tons Ladungsfähigkeit. Neben den Dampfern gibt es nur 2 Segelschiffe mit mehr als 2000 Tons Tragkraft, die beide der Bremer Rhederei angehören.

### Vermischtes.

— (Der sogenannte Vlitang) der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft wird demnächst auch Berlin seine Aufmerksamkeit machen. Nachdem sich nämlich gezeigt hat, daß dieser Zug einem Bedürfnis entspricht, beabsichtigt die Direction, nun auch die Reise von Paris nach

Wien über Berlin durch Einrichtung eines solchen Zuges um sieben Stunden abzukürzen. Die einleitenden Verhandlungen haben begonnen und im Monat November soll der Zug in Berlin eintreffen, um dem Minister Maybach und den Mitgliedern der Eisenbahn-Direction Berlin präsentirt zu werden. Von dem Einbruch, den die Herren empfangen, wird es abhängen, ob die Verhandlungen zu einem günstigen Resultat führen.

— (Einst und jetzt.) Das Spital in Landshut beherbergt zur Zeit einen Kranken, dessen Namen man in allen fünf Welttheilen kennt. Es ist das der einstmalige Menagerie-Besitzer Kreuzberg, der nach erlittenem Schiffbruch bei der Ueberfahrt von Amerika nach Europa und nach mancherlei Irrfahrten in Rußland körperlich wie pecuniär vollständig fertig ist. Einstmaliger Besitzer eines Vermögens, welches nach Hunderttausenden zählte, mußte der fleißige Abenteurer, welcher, von Wien kommend, in Landshut nicht mehr weiter konnte, die Wohlthätigkeit der Stadt in Anspruch nehmen, bis die Reconvalescenz des Kranken seine Ueberführung nach der zur Unterstützung des Verarmten verpflichteten Gemeinde im Rudolstädter gestatten wird.

— (Verurtheilung eines Unschuldigen.) In Elberfeld wurde in der vorigen Schwurgerichtsperiode der Tagelöhner Fr. Piepenbrink von Barmen wegen Straßenraubes zu 7 Jahren Zuchthaus u. verurtheilt. Der Schuldspruch der Geschworenen stützte sich wesentlich auf die Aussage des Verurtheilten, eines Agenten. Es hat sich nun aber herausgestellt, daß diese Aussage eine falsche gewesen ist, und so wird in dieser Schwurgerichtsperiode, und zwar in der vierten Woche, nochmals in dieser Sache und gegen den Agenten, der vor einigen Tagen verhaftet worden ist, wegen Meineids verhandelt werden.

— (Feuersbrunst.) Der bekannte thüringische Curort Jilmenau ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden; es sind 12 Scheunen und 3 Wohnhäuser abgebrannt.

— (Internationales Schachturnier in London.) Das Project eines im nächsten Jahre in London abzuhaltenden internationalen Schachturniers, welches seit einiger Zeit die Londoner Schachfreunde beschäftigt, ist nunmehr zum Abschluß gekommen. Der erste wirksame Schritt zur Ausführung dieses Planes war vom Capitän A. S. Beaumont in South-Morwood-Parl ausgegangen, welcher den Betrag von 50 Pf. Sterl. zu dem zu bildenden Preisfonds anbot, wenn vier andere Schachfreunde sich erboten sollten, ein Gleiches zu thun, und 250 Pf. Sterl. waren in Folge dessen sehr schnell zu diesem Zwecke gesammelt. Ein Comité hat sich gebildet, um noch weitere Beiträge zu sammeln, und es wird erwartet, daß lange vor dem Zeitraum des zu haltenden Turniers ein Fonds von etwa 800 Pf. Sterl. zur Verfügung bereit sein wird. Ebenso verpflichtet man sich von dem Turnier einen großen Erfolg. Fünf der sechs Preisgewinner des jüngsten internationalen Schachturniers in Wien, nämlich die Herren Blackburne, Macdonell, Mason, Steinig und Zuckertort, wohnen gegenwärtig in London. Außer diesen werden wahrscheinlich noch Winawer aus Warschau (der sechste Wiener Preisgewinner), Tschigorin aus Rußland, Rosenthal aus Paris, Englisch und Grün aus Wien, Bird und Gunsberg aus London und die meisten der übrigen Schachspieler von Ruf in Europa und Amerika an dem Turniere Theil nehmen.

— (Vorübergang des Kometen vor der Sonne.) Dieser Himmelskörper, welcher ebensoviel durch seine Größe, wie durch seine Schwefelentwicklung die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich lenkt, ist eine der merkwürdigsten Kometenerscheinungen, die wir je gehabt haben. Derselbe ist an mehreren Orten am Mittag des 17., 18. und 19. September d. J. dicht bei der Sonne stehend beobachtet worden. Die astronomische Welt erhält jetzt eine Kunde, die einzig in ihren Annalen da steht. Es ist nämlich, wie der sachmännliche Berichterstatter des „Berl. Tagbl.“ meldet, der Eintritt, oder besser gesagt, der Vorübergang des Kometen vor der Sonnenscheibe beobachtet worden, ein Factum, welches wir — wenn solches etwa als vor Jahrhunderten beobachtet, uns überliefert worden wäre — mit Zweifel und Unglauben aufnehmen würden. Diese Beobachtung fand am 17. September auf der Sternwarte zu Capstadt (Südspitze von Afrika) statt. Es wurde das Verschwinden des Kometen vor der Sonnenscheibe um 4 Uhr 50 Min. 53 Sec. mittlere Ortszeit festgestellt. Vergebliche Bemühungen wurden gemacht, den Kometen auf der Sonnenscheibe zu beobachten, doch war nach seinem Eintritt keine Spur mehr von ihm wahrzunehmen. Das Beobachten des Austritts von der Sonne gelang gleichfalls nicht; es wurde der Komet erst wieder wahrgenommen, als derselbe sich schon wieder in ziemlicher Entfernung von der Sonne befand.

— (Friedrich Hecker-Denkmal.) In St. Louis ist am 1. October das zu Ehren Friedrich Hecker's errichtete Denkmal feierlich enthüllt worden. Unter der zahlreichen Menge, welche der Festlichkeit beizuwohnte, befanden sich Hecker's Kinder und Enkel, sowie eine Anzahl seiner ehemaligen Kampfgefährten aus den Jahren 1848 und 1861. Die Enthüllung wurde durch Fräulein Stella Hecker, eine Enkelin des Verstorbenen, vorgenommen. Die nach Osten zugekehrte Seite des Sockels trägt die Inschrift: „Europa 1848“, während auf der nach Westen zugekehrten Seite „Amerika 1861“ zu lesen ist.

— (Aus Quinta.) Lehrer (die Lehre von den tempora einübend): „Wenn ich jetzt z. B. sage: „der Rock war gut,“ weshalb wende ich das Imperfectum an?“ — Schüler: „Weil der Rock nicht mehr perfect ist.“ (Schall.)

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Schweizerland“ von Antwerpen am 24. October in Philadelphia angekommen.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat November,  
1 Mark für die Monate November und December**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

**Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**

### Bekanntmachung.

**Nächsten Samstag den 28. I. Mts. Vormittags 10 Uhr** findet in meinem Bureau — Adolphstraße 10 dahier — die **nächste Sitzung des Stadtbezirksraths** statt.

**Tagesordnung:** 1) Festsetzung der Dienstbezüge des Ersten Bürgermeisters; 2) mehrere Gesuche um Erlaubniß zum Wirthschaftsbetriebe; 3) einige Beschwerden wegen verweigerter Unterstützung.

Der Königl. c. Amtmann.

Wiesbaden, 24. October 1882. Matschka, Landrath.

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis 21. d. M. unternommenen vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

|                                        | Grad. | Grad. | Proz. |
|----------------------------------------|-------|-------|-------|
| 1) Georg Koch von Erbenheim . . . .    | 34    | 36,2  | 8     |
| 2) J. G. Schumpf von Erbenheim . . . . | 32    | 37,2  | 14    |
| 3) Georg Quint von Erbenheim . . . .   | 33    | 37,4  | 12    |
| 4) Peter Jäger von Wehen . . . . .     | 30,4  | 35,4  | 11    |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 24. October 1882. Die Königl. Polizei-Direction.  
Dr. v. Strauß.

### Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen  
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1883 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum **31. October d. J.** machen zu wollen.

Wiesbaden, 15. September 1882. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

In dem **städtischen Holzhoofe**, Marktstraße 5, wird **trockenes buchenes Holz** aus der letzten Fällung zu folgenden Preisen abgegeben: a. **buchenes Scheitholz zu 8 Mark** pro Raummeter oder  $\frac{1}{4}$  Klafter, b. **buchenes Brügelholz zu 7 Mark** pro Raummeter oder  $\frac{1}{4}$  Klafter. Gegen Zahlung von 1 Mk. 20 Pfg. pro 2 Raummeter wird das Holz in's Haus geliefert.

**Bestellungen werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, entgegengenommen.**

Wiesbaden, 17. October 1882. Die Bürgermeisterei.

### Notiz.

Heute Freitag den 27. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung verschiedener Gegenstände, in den Restaurations-Salonsitäten im Kurhause, Eingang durch das eiserne Gartenthor an der Sonnenbergerstraße. (S. heut. Bl.)

### Bekanntmachung.

**Montag den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend**, sollen in dem Rathhause Marktstraße 5 dahier die zu dem Nachlasse der Wittwe des Amtmanns Friedrich Ernst Kunze und deren Sohnes Ernst Kunze gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, 1 Sopha, 1 Kommode, sowie Bettwerk, Kleidungsstücke, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. October 1882.

Im Auftrage:

11395

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

### Bekanntmachung.

Wegen Herstellung von Pflaster-Arbeiten in hiesigem Dorfe wird die Durchfahrt für Fuhrwerke jeder Art vom **26. d. Mts. an** bis auf Weiteres hiermit untersagt.

Sonnenberg, den 24. October 1882.

Der Bürgermeister.

175

Seelgen.

## Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

**Adelheidstrasse 12.**

9348

### Durch Gelegenheitskauf

**eine Parthie Damen- & Mädchen-Strümpfe** in feiner Zephirwolle gestrickt zu Mk. 1 und Mk. 1.20; ferner **Filz-Pantoffeln** mit **Leder-Sohlen** zu Mk. 1.20, **Merino-Gesundheits-Jacken** zu Mk. 1; **Jagdwesten**, schön gemustert, von Mk. 4.80 an, sowie grosse Auswahl in **Damen-Umhängetüchern** zu billigsten Preisen empfiehlt

**J. Kenl**, Ellenbogengasse 12,

10737

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

**Wasche** wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. **Röh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.**

**Blafate:** „**Möblierte Zimmer**“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

**Malaga-**

Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche M. 2,20, per 1/2 M. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 2778

Länggasse No. 22. „Zur Eule,“ Länggasse No. 22.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quenkleisch, Abends frische Wurst. 11365

**Entöltes Cacaopulver**

empfehlen unter Garantie der Reinheit die Hirsch-Apotheke.

Frau J. B. Baur Wittwe, Kochfrau, wohnt Rheinstraße 16. 8966

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108 W. Hack, Sänergasse 9.

Putz- und Modefachen werden in und außer dem Hause schnell und pünktlich besorgt. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 9789

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig angefertigt; Herrenstiefeln und Fled zu M. 2,70, Frauenstiefeln und Fled zu M. 2.— Ellenbogengasse 5, 1 St.

Hochelegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei Aug. Hassler, Länggasse 48. 91

**Das Beitragen**

von Geschäftsbüchern wird übernommen. Näh. Exped.

Ein wenig gebrauchter Säulofen zu verkaufen Moritzstraße 16 im 3. Stock links. 11344

Ein schöner Affenpinscher zu verkaufen bei Kistenmacher, Paulinenstraße 3. 11364

Graue Ketten u. Kochpfel z. h. Friedrichstr. 30, B. 11368

**Unterricht.**

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9375

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres Adelsbaldstraße 15, 1. Stock. 9608

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erh. 4788

Nachhilfestunden in Latein, Französisch und Griechisch für Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11239

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exp. erbeten. 9224

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9464

Zwei hiesige, junge Kaufleute wünschen bei einer Dame oder einem Herrn englischen Unterricht zu nehmen. Gef. bald. Offerten sub V. 20 an die Exp. d. Bl. erbeten. 11403

**Wilhelm Stapp, Kunst- & Handelsgärtner,**

verl. Frankenstraße,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie im Anfertigen von Bouquets, Kränzen, Guirlanden, Blumentischen und Körbchen unter Zusage aufmerksamer und billiger Bedienung. 11369

**1<sup>a</sup> Kohlen 1<sup>a</sup>,**

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle, Friedrichstraße 28.

**Die echte französische Wiche**

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

**Immobilien, Capitalien etc**

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu ver kaufen durch Ch. Falck, Saalgasse 5. 7182

Ein kleineres Haus mit Bleiche oder Garten zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10838

Ein schönes Haus, drei Stockwerke, nahe den Bahnhöfen, große Renten gebend, Verhältnisse halber gleich, billig, und unter guten Conditionen zu verkaufen. Offerten unter F. G. 891 an Rudolph Mosse, Wiesbaden. 34

**Haus-Verkauf.**

Das Haus Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe von Jahren Wirthschaft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Aug. Hassler, Länggasse 48. 9206

Eine im vorigen Jahre neuverbaute kleinere Villa (11 Zimmer nebst enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

**Villa Blumenstraße 11**

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Das Haus Platterstraße 24b ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 11378

Der Bauplatz, belegen Parkstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Baupläne inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Eine gangbare Wirthschaft ist auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10406

**Gesucht**

ein Capitalist mit 6—10,000 Mark zu einem mehr wie 100 pCt. abwerfenden Unternehmen. Gef. Offerten unter A. B. 250 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11356

9000 Mark auf 2. Hypothek auf gleich gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 11416

35,000—40,000 Mark sind zu 4 1/2 pCt. gegen prima Hypothek von Januar 1883 ab auf längere Zeit auszuleihen. Keine Commission zu zahlen. Off. unter Z. G. 58 an die Exp. erbeten. 10941

44,000 Mark sind auf gute 1. Hypothek vom 1. Januar 1883 ab auszuleihen. Näheres Expedition. 10382

10—12,000 M. sind zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127

Zwei hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtungen** (amerik. Kukbaum) zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. R. Exp 11359  
 Eine zweiarmlige **Petroleum-Hängelampe**, fast neu, zu kaufen. Näh. Taunusstraße 18. 11353  
**Werkzeug-, Damen- und Kinder-Garderobe** wird rasch und billig angefertigt; auch können Mädchen dasselbe erlernen Hellmundstraße 17, Mittelbau, 1. Etage. 10829

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, gut empfohlene **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näh. Bleichstraße 7, Frontspitze. 11351  
 Eine anständige, zuverlässige **Frau** sucht für Morgens eine Aufwartestelle. Näh. Balramstr. 31, Seitenb. links. 11401  
 Eine j. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Wörthstr. 22, Laden. 11405  
 Ein geübtes **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, f. Stelle. R. Wellrigstr. 46, 5th. P. 11278  
 Eine tüchtige **Köchin** sucht auf den 1. November Stelle. Näheres **Adelheidstraße 65, 3. Stock.** 11303

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stelle als Küchen- oder Hausmädchen. Näh. Schachtstraße 4, 3 Treppen hoch. 11355  
 Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein **Mädchen**, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, baldigst Stelle. Näh. Mainzerstraße 24. 11341

Ein älteres **Fräulein** aus Düren sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin, auch Pflegerin bei einer älteren Dame oder Herrn und steht weniger auf Salair als gute Behandlung. Zeugnisse stehen derselben zur Seite. Gef. Offerten unter O. V. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11348

Für zwei feine **Mädchen** aus Bayern werden Stellen gesucht als Stütze der Hausfrau, Jungfern oder zu größeren Kindern. Auskunft wird Nachmittags erteilt Victoriastraße 9. 11347

Ein junges, gebildetes **Fräulein**, in der Haushaltung und in allen feinen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; dasselbe kann die Anfangsgründe im Klavier-Unterricht erteilen und würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. Schwalbacherstraße 53, 2 Tr. h. 11399

Ein **Mädchen**, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Oranienstraße 23, Frontspitze. 11370

### Personen, die gesucht werden:

Tücht. **Mäntel-Mäherinnen** ges. Langgasse 3, 1 St. 11250  
 Ein reinliches **Mädchen**, welches die Pflege eines kleinen Kindes zu übernehmen hat, bügeln und nähen können muß, wird gesucht; nur solche, welche schon bei Kindern waren, wollen sich zwischen 12 und 2 Uhr Mittags melden. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres Expedition. 11178  
 Ein braves **Mädchen**, welches selbstständig und gut kochen kann, sowie Hausarbeit übernimmt, wird ges. Parkstr. 5a. 11336

## Solides Frauenzimmer gesucht.

Dieselbe findet in einem Victualiengeschäft mit Kaffee- und Backgeberei reichlichen Erwerb, soll jedoch **solid, gewandt und fleißig**, sowie im Besitze von etwas Geld sein. Offerten gleich unter W. L. 18 postlagernd Wiesbaden erbeten. 11407  
 Ein kräftiges, braves, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 11381  
 Braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Alles gesucht Stiftstraße 22. 11371

Ein **Fräulein oder Wittve** gesucht nach auswärts in einen Laden und kleinen Haushalt (2 Personen — keine Hausfrau); auch kann das Geschäft als Filiale nebst Hausverwaltung gegen entspr. Caution einer solchen übergeben werden. Off. unter E. K. 30 postlagernd Wiesbaden sofort erbeten. 11406

Ein anständiges **Mädchen**, welches die feinebürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. November gesucht. Näh. Nicolastraße 17, 1 Stiege hoch. 11375

## Gärtnerlehrling gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 11238

## Ein kräftiger Fuhrknecht

wird zu zwei Pferden gesucht auf der **Steinmühle** bei Wiesbaden. 11354

Ein ordentlicher **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen Taunusstraße 17. 11372

Das **Miethe-, Pacht- und Gefinderecht** nach Rasanischem Recht ist in allen Buchhandlungen für 1 Mt. zu haben. 9283

**Miethecontratte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

## Wohnung gesucht.

Auf gleich eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör in angenehmer Lage und preiswürdig zu mieten gesucht. Offerten unter S. U. 87 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11305

## Mieths-Gesuch

einer groß. herrschaftl. **Villa** mit parkänl. Garten und schöner Aussicht, zwischen **Cafel-Mainz**, Viebrich, Wiesbaden, Eltville. Gef. Adressen sub L. 12511 an die Annonc.-Exped. von **D. Frenz in Mainz.** 7

Eine **Parterrewohnung**, 5—6 Räume und Zubehör nebst Gartenbenutzung (bis 1000 Mark), auf April zu mieten gesucht. Genaue Offerten unter E. M. 5 an die Exp. erb. 10300  
 Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Eine **Wohnung** von 5—6 Zimmern auf April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11360

Eine elegant möblierte **Etage**, 6—8 Räume, oder eine **Villa** mit Stallung für den Winter zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Bahnhofstraße 20, 2. Etage. 11350

Eine leidende **Dame** sucht per 1. Februar eine **Wohnung** (per Jahr) von zwei nett möblierten Zimmern nebst Pension bei anständigen, ruhigen Leuten in einem Privathause. Nur Frankfurterstraße, Mainzerstraße, Parkstraße, Grünweg, Gartenstraße, Bierstadterstraße oder Humboldtstraße. Offerten unter G. G. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11221

Zwei ältere **Damen** suchen auf Januar oder März eine **Wohnung** von 3—5 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter F. M. 100 an die Expedition erbeten. 11382

## Gesucht

von einer Familie von 6 Personen eine elegant möblierte **Wohnung**, enthaltend 6—7 Zimmer, mit ganzer Pension. Gef. Offerten mit genauer Preisangabe unter N. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11385

**Angebote:**

- Adelhaidsstraße 6** ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613
- Adelhaidsstraße 23**, Hinterhaus, sind 1 bis 3 wohl möblierte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9944
- Adelhaidsstraße 26**, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460
- Adelhaidsstraße 41** ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Herrgartenstraße 2. 9119

**42 Adelhaidsstraße 42**

- ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben. 11366
- Adelhaidsstraße 55** ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzu sehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814
- Adlerstraße 1** eine Mansarde zu vermieten. 4142
- Adlerstraße 22**, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427
- Adolphsallee 25** ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739
- Adolphsallee 27** ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443
- Adolphsallee 33** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176
- Adolphstraße 3**, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8465
- Biebricherstraße 15** ist eine schöne Mansardwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 10303
- Bleichstraße 7** sind 2 Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 10838
- Bleichstraße 16**, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964
- Bleichstraße 19** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349
- Blumenstraße 11** möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695
- Große Burgstraße 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951
- Große Burgstraße 14**, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 11077

**Villa Blumenstraße 5**

1 Zimmer, gut möbliert, auf gleich zu vermieten. 7121

- Castellstraße 8** ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 11040
- Dohheimerstraße 17** kleine Frontsp.-Wohnung zu verm. 10992
- Dohheimerstraße 18** ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage zu vermieten. 8740
- Dohheimerstraße 52** ist verziehungshalber ein Logis von 4 Zimmern und Küche auf November zu vermieten. 10141
- Elisabethenstraße 5** ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Abreise halber sofort, auch mit Preis-Ermäßigung, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 15. 10345

**Elisabethenstrasse 10**

- möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554
- Elisabethenstraße 13** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147
- Elisabethenstraße 17**, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022
- Faulbrunnenstraße 12**, II. Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

**Feldstraße 1**, zwei Stiegen hoch, sind zwei freundlich möblierte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, erstere zum halben November, letzteres sofort an einen oder auch zwei solide hiesige Herren oder Damen zu vermieten. (Einzu sehen von 2—4 Uhr Nachmittags). 1077

**Feldstraße 27** ist ein Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 1036

**Frankenstraße 7**, 1. St. h., eine heizbare Mansarde mit oder ohne Bett an eine Person zu vermieten. 1134

**Frankfurterstraße 13** ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, geräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Schlafzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11 Uhr an. 1114

**Villa Frankfurterstraße 16,**

Bel-Etage, sind möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 1131

**Friedrichstrasse 2, 1. Etage,**

dicht an der Wilhelmstraße,

sind 5—6 herrschaftlich möblierte Zimmer, incl. Salon, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Mit und ohne Pension. 11321

**Friedrichstraße 6**, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 12 Zimmer und Cabinet, auf Wunsch Küche möbliert zu vermieten. Anzu sehen von 2—5 Uhr. 1136

**Geisbergstraße 4** ist die möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche etc. zusammen oder getheilt zu verm. 1090

**Geisbergstraße 8** möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1080

**Göthestraße 3** ist eine Mansarde zu vermieten. 448

**Göthestraße 4** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, freundlich Wohnung auf 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 im Hinterhaus. 1052

**Helenenstraße 18**, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

**Helenenstraße 28** ist das Parterre-Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 881

**Hellmundstraße 1d**, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 414

**Hellmundstraße 1i** möblierte Zimmer zu vermieten. 684

**Hellmundstraße 15a** ist eine schöne, große Mansarde mit Verbslag auf gleich oder später zu vermieten. 1087

**Hellmundstraße 21a** (rechts), Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Beamten, auch Lehrer billig zu verm. 1134

**Hellmundstraße 29** ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei H. H. R. 922

**Höderstraße 6**. 922

**Jahnstraße 3** ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 853

**Kapellenstraße 1**, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1128

**Kapellenstraße 5**, 1. Stock, ein fein möblirter Salon mit Cabinet zu vermieten. 1071

**Kapellenstraße 8** möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 239

**Kapellenstraße 37** zwei möblierte Zimmer zu verm. 171

**Karlstraße 14**, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 954

**Karlstraße 28** ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh. Part. 1040

**Karlstraße 40** ist eine Frontspitzwohnung an kinderle Leute zu vermieten. 910

**Kirchgasse 14** ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 1033

**Kirchgasse 32** ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

**Leberberg 1** Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., zu vermieten. 1172

## Langgasse 1

(Ecke der Langgasse und Marktstraße)  
ist die **Bel-Etage** auf 1. April 1883  
zu vermieten. Näheres daselbst in der  
2. Etage. 10314

## Villa Frorath, Leberberg 7,

**möblierte Wohnungen, auch Pension.** 3864

Lehrstraße 3 eine freundliche Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer,  
2 Kammern, 1 Mansarde, Küche, Keller mit allem Zubehör  
auf 1. Januar zu vermieten. 10338

**Louisenstraße 21** ist die vollständig neu hergerichtete Parterre-  
Wohnung, 7 Zimmer, 2—3 Kammern nebst Zubehör und  
Gartenbenutzung, sowie im Anbau weitere 3 Zimmer sofort  
zu vermieten. 10339

**Louisenstraße 41** zwei bis drei gut möbl. Zimmer z. verm. 7970

**Landhaus Mainzerstraße 6**, bestehend aus 11 Zimmern  
nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9350

**Mainzerstraße 14, Bel-Etage**, zwei elegant mö-  
blierte Zimmer vom 15. Novbr. ab zu verm. 10684

**Mainzerstraße 24** ist eine möblierte Parterre-Wohnung  
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

**Mainzerstraße 46, Bel-Et.**, möbl. Zim. bill. zu verm. 8676

## Marktstrasse 14,

**vis-à-vis dem königlichen Schloß, eine möblierte**  
**Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu**  
**vermieten. Auf Wunsch mit Pension.** 8577

**Mehrgasse 37** ist eine schöne Mansarde an eine einzelne  
Person auf gleich oder später zu vermieten. 11245

**Moritzstraße 9, Bel-Etage**, 5 Zimmer u. zu vermieten.  
Näh. Parterre. 9507

**Moritzstraße 15** ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung,  
bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Walden), auf gleich  
zu vermieten. 8598

**Moritzstraße 17** sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern  
nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl  
Wedel jun. 3876

**Moritzstraße 28** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer  
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

**Moritzstraße 50**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von  
6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an  
jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechts-  
anwalt Scholz, Marktplatz 3. 983

**Nicolassstraße 10** ist die elegante **Bel-Etage**,  
bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst  
Zubehör, sowie ein großes, grades Frontispiz-Zimmer  
auf gleich zu vermieten. 4349

**Reuberg 16 (Villa)** möblierte Zimmer zu vermieten. 8781

**Rengasse 3, Part.**, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

**Marktstraße 15** ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und  
Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

**Marktstraße 15** ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizer-  
hauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten.  
Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

**Querstraße 1, Parterre**, ist eine Wohnung von 4 möblierten  
Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7475

**Rheinstraße 5** (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern  
möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

**Rheinstraße 33** einfach möbl. Zimmer im Seitenbau  
zu vermieten. 10800

**Rheinstraße 50** ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung  
auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540

**Rheinstraße 58** sind auf 1. November schöne Wohnungen  
à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

**Obere Rheinstraße 60**, 2. Stock, sind zwei möblierte, für  
sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

## Röderstrasse 1

sind der **1. und 2. Stock nebst Zubehör** zu vermieten.  
Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

**Röderstraße 23** ist die Frontispiz-Wohnung auf 1. Januar  
zu vermieten. 11088

**Röderberg 13** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7544

**Schwalbacherstraße 14**, Parterre, sind 1—2 große Zimmer,  
möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 5308

**Schwalbacherstraße 22**, Gartenhaus, 1. St., 2 möblierte  
Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

**Schwalbacherstraße 65** ist ein möbl. Parterre-Zimmer an  
einen anst. Herrn zu verm.; auf Verlangen mit Kost. 11036

**Kleine Schwalbacherstraße 1a**, nahe der Kirchgasse, ist  
eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer u., im 1. Stock auf  
gleich oder Januar zu vermieten. N. Kirchgasse 26. 11379

## Villa Germania,

**31 Sonnenbergerstraße 31.**

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne  
Pension. 7893

**Sonnenbergerstraße 45**, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer  
ohne Möbel zu vermieten. 13190

**Sonnenbergerstraße 49** ist ein Logis, bestehend aus vier  
Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den  
1. Januar zu vermieten. 9599

**Villa Sonnenbergerstraße 52** zu vermieten. Näh.  
Taunusstraße 43, Parterre. 8910

**Sonnenbergerstraße** ist eine kleine, elegant möblierte Villa  
mit Küche u. für den Winter zu vermieten. Näheres in  
der Expedition dieses Blattes. 10905

**Steingasse 8** ist die neu hergerichtete Siebelwohnung sofort  
an eine stille Familie zu vermieten. 11285

**Stiftstraße 21** (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zu-  
sammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

**Stiftstraße 32, Parterre**, bei Fr. v. D., in freier,  
gesunder Lage sind anständig möblierte  
Zimmer an einen gebildeten Herrn zu vermieten. 11072

## 9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zim-  
mern u., per sofort zu vermieten. 8524

## Taunusstrasse 9,

**Bel-Etage rechts**, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche  
zu vermieten. 10447

**Taunusstraße 18** möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche  
oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

**Taunusstraße 23**, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-  
seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

**Taunusstraße 29**, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung  
von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zu-  
behör auf gleich zu vermieten. 6363

**Webergasse 3, Privathotel „zum Ritter“**

**Bel-Etage**, ist eine möblierte Wohnung,  
bestehend in 5—6 Zimmern, Küche und Zu-  
behör (Südseite), sofort zu vermieten; auf  
Verlangen kann auch Stallung und Remise  
dazu gegeben werden. 10530

**Wellrichstraße 26** gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst  
Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3,  
Parterre. 1688

Webergasse 4 (Theaterplatz) zwei große, gut möblierte Zimmer  
und Cabinet zusammen oder getheilt, auf Wunsch mit Küche,  
zu vermieten. 11262

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige  
Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783

**Weilstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zim-  
mern, mit **Vorfenstern** versehen,  
Küche und Zubehör, Abreise halber **sofort** zu vermieten.  
Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821

Wellrichstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Koft  
zu vermieten. 11070

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.  
Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

**In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3** ist die  
Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und  
zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter  
Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen  
zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler,  
Friedrichstraße 38. 6334

**In meinem Neubau Rheinstrasse 66** sind per Januar  
1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör  
zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu  
vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

**Drei unmöblierte Zimmer** sind an ruhige Leute zu ver-  
mieten. Näh. Exped. 8475

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu  
vermieten Dohheimerstraße 47. N. Dohheimerstr. 49. 10013

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614

Eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Balkon  
und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten  
Friedrichstraße 2. 10773

**Ein** gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch **zwei**  
zu vermieten Röderstraße 31. 11051

In meinem neu erbauten Hause Dranienstraße 24 ist die  
Bel-Etage und der Parterrestock nebst Zubehör auf 1. April  
oder auch früher, sowie in meinem Hause Emserstraße 16  
die Bel-Etage per 1. April zu vermieten.

Carl Schäfer, Maurermeister, Emserstraße 16. 11039

Ein möbliertes Zimmer mit guter Koft ist billig zu vermieten  
an junge Herren oder Mädchen, welche hier in besseren  
Geschäften sind. Näh. Exped. 11026

In einem alleinstehenden Landhäuschen in gesunder Lage sind  
schön möblierte Zimmer mit freiem Eingang mit oder auch  
ohne Koft zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10899

Eine unmöblierte, große, heizbare Mansarde ist an einen Herrn  
oder an eine Dame zu vermieten Näh. Expedition. 10709

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort  
zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Koft billig  
zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 12, Part. 8972

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu  
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

**Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranien-  
straße 18, Parterre.** 10403

**Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten**  
**Wellrichstraße 14, 1. Stock.** 11260

Möbl. Zimmer mit Koft billig zu verm. Häfnerg. 5, II. 11231

Zwei schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause, Hochparterre,  
am liebsten auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 10625

**Möblierte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2.** 11200

Hinter der Blindenschule bei Gärtner Rauch ist ein kleines  
Logis auf 1. November zu vermieten. 11357

Schön möbl. Zimmer an Herren z. dm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Franken-  
straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Ein schönes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, zu  
vermieten Röderstraße 23, 1. Etage. 11367

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 17. 11374

## 2 Läden

**2 Friedrichstraße 2** auf gleich zu vermieten. 13375

**Laden** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres  
Mehrgasse 30. 3237

**Webergasse 14** ist ein Laden nebst Comptoir  
auf den 1. April l. J. zu  
vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich  
gleich zu vermieten Langgasse 31. 3582

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten.  
Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

## Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faul-  
brunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Burgstraße 21 ist ein Laden sofort, sowie ein Laden nebst  
vollständigem Logis auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-  
gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Mehrgasse 24 Laden mit Wohnung eventuell auch  
Werkstätte zu vermieten. 10388

**Langgasse 16** ist ein geräumiger Laden  
(zwei Erker) nebst daranstoßendem Zimmer  
eventuell mit zwei weiteren **Parterre-  
Räumen** (Lager) per 1. Januar 1883 oder  
später zu vermieten. Näheres daselbst im  
1. Stock. 8500

Helenestraße 28 ist eine große **Werkstätte** zu verm. 8816

Ein **Weinkeller**, 6—8 Stüd haltend, ist zu vermieten.  
Näheres bei Karl Klas, Marktstraße 29. 11197

**Nicolaßstraße 12** sind sofort zwei Magazinräume zu ver-  
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Kirchgasse 43 ist ein Stall, auch als Magazin auf gleich zu  
vermieten. 10047

Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 10126

Ein Mädchen findet gute Schlafstelle. Näh. Exped. 11246

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige  
Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger  
Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter  
S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

**In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen,  
auch Ausländerinnen freundliche Wohnung.** Auf  
Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Auf-  
nahme und gute Pension bei einer Dame. N. Exp. 9233

Ein j. Mädchen oder Schülerin aus guter Familie findet an-  
genehme Pension für 75 M. per Monat. Eigenes Zimmer.  
Näh. Expedition. 10758

Bei einer gebildeten Beamtenwitwe findet eine Dame, auch  
Schülerin angenehme Pension. Näh. Exped. 11349

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. October.

Geboren: Am 20. Oct., dem Schloffer Karl Beer e. L. — Am  
22. Oct., dem Dienstmann Johann Schreiner e. L., N. Emma. — Am  
18. Oct., dem Fuhrmann Heinrich Bettendorf e. L., N. Johanne  
Katharine. — Am 21. Oct., dem Fuhrnecht Karl Bester e. S., N. Johann.



## Unter den Tannen.

(14. Fort.)

Novelle von F. v. Stengel.

In der letzten Zeit konnte sie ihm lange nicht mehr so rückhaltlos und offen schreiben, wie einst, es lag etwas zwischen ihnen: sie zögerte immer noch, ihm von der Werbung des Rectors zu erzählen; der Amtmann hatte es wohl gethan, aber Moriz erwähnte nichts davon, und dies war ihr ein stummer Vorwurf über ihren Mangel an Vertrauen. Auch war ihr seitdem, als sei der Ton seiner Briefe ein anderer geworden, kälter und zurückhaltender als früher, er that ihr wehe und raubte ihr die einstige Unbefangenheit.

Aber Frau Werber ersann auch für Ursula in diesen langen Winterabenden eine Zukunft.

„Wenn Du doch nicht Frau Rectorin werden willst, so halte Dich wenigstens gut mit Fräulein Adele; wenn sie Moriz heirathet, so brauchen sie doch eine Wirthschafterin, und da ist's am Ende am klügsten, Du gehst hin, dort führst Du ein sorgenfreies Leben ohne viel Arbeit und Mühe.“

Frau Werber sah nicht die Gluth in Ursula's Gesicht — sie, Adele's Dienerin in Moriz' Haus! Oher grübe sie die Erde mit den Händen, als daß sie dafür einen Finger rührte.

Wenn er nur nie zurückkäme, lieber wüßte sie ihn todt, als Adele seine Frau!

Und doch, er kommt!

Triumphirend hält der Vater den Brief in der Hand: Moriz kann endlich für einige Monate nach Hause kommen, und zwar bald, in ein paar Wochen schon.

Er kommt! Adele ruft mit siegesgewissem Lächeln die Nachricht der Werber zu: „Sagte ich nicht, er werde kommen!“

Frau Werber wischt die Freudenthränen von den Augen und rief die Treppe hinauf: „Ursula, Kind, Moriz kommt!“

Das Mädchen hörte nicht; sie steht in ihrer Stube, den Kopf in die Hand gestützt, die ein zerdrücktes Briefblatt hielt, das sie wieder und wieder gelesen hatte, mit jubelnder Freude, mit tiefem Weh. Er kommt! Sie soll ihn wiedersehen, ihn, nach dem sie sich so oft gesehnt hat in den vielen Jahren, ihn, um dessentwillen sie gelernt, gearbeitet hat, bei dem sie immer Liebe fand, auch da, wo sie Strenge verdiente! — Stürmisch pochte ihr Herz in wilder Freude: ihn nur zu sehen, ist schon ein Glück, von ihm auch nur ein gutes, freundliches Wort zu hören, ist schon Seligkeit! Ihm nur einmal „Danke, Dank!“ sagen zu dürfen, mehr als sie nur hoffen kann. — Und er wird gut sein gegen sie, wie einst, er hat sich ja nicht geändert in den langen Jahren. Er freut sich, auch sie wieder zu finden, sein Kind, er sagt es ja selbst!

Sie nahm den Brief zur Hand und las ihn nochmals:

„Ich habe die Heimath nicht vergessen, Ursula, mit tausend Banden bin ich an sie geknüpft, es zieht mich zu ihr mit unwiderstehlicher Macht, ich muß sie wiedersehen! Werde ich sie so finden, wie ich sie verlassen habe? — Wohl kaum! Nirgends ist ja Stillstand auf Erden im Leben, es ist allüberall ewiger Wechsel, ein Wandel ohne Ende in allem Endlichen; warum sollte ich hoffen dürfen, meine Heimath sei für mich still gestanden? Wenn ich nur Eines wiederfinde: die alte Liebe, die mir einst die Heimath zur Heimath machte. Die Liebe allein ist keinem Wandel und Wechsel unterworfen, die echte Liebe nicht, und auf diese Liebe hoffe ich. Auch Du, Ursula, wirst mir vielleicht, ja gewiß, fremd entgegen treten, und ich Dir; ich finde das Kind nicht mehr, das ich verließ, es ist groß geworden, am Ende gar mir über den Kopf gewachsen; an den Gedanken muß ich mich erst gewöhnen. Aber wie Du in mir immer den Bruder finden wirst, den Vater, Ursula, so hoffe ich, in Dir eine Schwester zu finden, die mir mit vollem Vertrauen entgegen kommt, die mir nichts verheimlichen wird, die weiß, daß ihr Glück meine Sorge ist.“

Spiegelte er hier auf die Werbung des Rectors an? — Wird auch er sie drängen, oder findet sie in ihm eine Stütze gegen das Drängen der Anderen?

Große Thränen füllten jetzt Ursula's Augen, ein tiefes Weh

durchzog ihre Brust und betäubte das Glück über sein Kommen, nur ein banges Ahnen blieb zurück.

Sie preßte das Blatt an ihre Rippen und an die brennende Stirn: „Wenn er doch nicht käme, — jetzt wenigstens nicht!“

VIII.

Am Abend saß der Amtmann mit seiner Nichte beim Schach, Ursula in einiger Entfernung mit ihrer Arbeit, Frau Werber am Ofen beim Spinnrad, das sie emsig drehte, wobei sie nicht veräumte, zuweilen einen Blick auf das blonde Mädchen zu werfen, einen Blick, dem man das Wohlgefallen ansah, das sie an ihr hatte. Sie schmückte sich wohl im Stillen aus, wie Moriz seiner schönen Base begegnen werde.

Auch Ursula's Blicke schweiften oft in dieselbe Richtung, und ähnliche Gedanken bewegten sie; Adele ist gar schön, jedes Auge ruht gern auf ihr. Und nie war sie vielleicht schöner, als gerade jetzt in ihrem einfachen schwarzen Kleide, das nur eine leichte Spitzenkrause abschloß und die blonden Locken, sowie die blendende Frische ihres Gesichts noch mehr hervorhob, dessen regelmäßige Formen, durch das Licht der Lampe erhellte, jene eifige Kälte nicht sehen ließen, die Viele als Makel ihrer Schönheit rügten. Ihre Augen, von den seidenweichen, dunklen Wimpern beschattet, waren niedergeschlagen, sie folgte aufmerksam dem Spiele.

Jetzt flog ein Leuchten über ihr Gesicht, ein triumphirendes Lächeln spielte um ihren Mund, und „matt, Onkel,“ rief sie, „matt, gewonnen!“

Der Amtmann schob das Schachbrett bei Seite. „Ich bin heute nicht bei der Sache,“ sagte er, sich entschuldigend, denn er hatte sehr zerstreut gespielt.

„Nein, Onkel, keine Ausrede, Du bist besiegt, einerlei weißhalt!“

„Ja, besiegt, wer wird von Dir nicht besiegt?“ sagte er scherzend. „Aber, Kind, ich bin heute wirklich nicht bei der Sache.“

„Natürlich, Du bist bei Moriz, entgegnete sie mit einem Anflug von Spott, der ihm nicht entging.“

„Du vielleicht nicht?“ fragte er neckend zurück.

„Ich, nein, ich kann ihn erwarten.“

„Wirklich?“

„Warum nicht? Hat er Dich nicht auch warten lassen?“

„Sage uns, Adele!“

„Warum uns? Wen denn sonst als Dich, mich doch nicht,“ wiederholte sie halb ärgerlich über seine Rederei, „vielleicht Ursula; wenn ich nicht irre, wird Prinzessin von »unter den Tannen« sehr sehnsüchtig diesem Besuche entgegensehen, trotzdem daß dann die interessanten Correspondenzen aufhören — nun, sie wird sich trösten müssen, sie hat ja auch hier eine Bekanntschaft, die bietet Ersatz, wenn Better Moriz in Person nicht sein sollte, wie in den Briefen.“

Ursula beachtete diese Worte nicht, auch der Amtmann that, als verstände er sie nicht, nur die Werber schüttelte mißbilligend den Kopf.

„Nun, Ursula, was sagst Du darauf?“ fuhr Adele fort.

„Nichts,“ entgegnete Ursula ruhig.

„So schweigsam in Allem! Wir erfahren ja nie, was mein Better Dir schreibt — ich möchte doch einmal wissen, was Ihr miteinander zu verhandeln habt.“

Der Ton Adele's reizte Ursula nun doch, und sie entgegnete: „Sie müssen dies doch wissen, der Brief, den ich einmal auf Ihrem Zimmer fand, hat sie darüber genügend aufklären müssen.“

Raum ausgesprochen, bereute Ursula ihr Wort. Adele erröthete tief und warf ihr einen wühenden Blick zu, dann sagte sie mit erkünstelter Ruhe: „Glaubst Du, ich gäbe mir die Mühe, Deine Briefe zu lesen? Ich sagte Dir bereits, daß ich nicht weiß, wie der Wisch auf mein Zimmer kam, wenn Du Dir nicht dort zu schaffen machtest und ihn liegen liebest; mich interessieren diese Documente wahrlich nicht.“

„Warum fragten Sie dann nach dem Inhalte der Briefe?“ entgegnete Ursula, auf Adele's Reden eingehend, obwohl sie sich sagen mußte, daß Schweigen hier das Bessere sei.

„Warum ich frage? — Was geht dies Dich an? — Und jetzt gerade will ich wissen, was in dem Briefe steht, den Du heute erhieltst.“

(Fortsetzung folgt.)

# Seidene Atlas-Unterröcke

in allen Farben und mit Flanell gefüttert,

**schwarze Zanella- und Cachmir-Unterröcke**

mit und ohne Flanellfutter,

**Velour- und Filzröcke,**

sowie

**Morgenkleider**

in den neuesten Façons und Stoffen, von **Mk. 7** bis **Mk. 40** das Stück,

empfiehlt in grösster Auswahl

**S. Süß,**

**6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.**

165

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 27. October Abends 7 Uhr  
im Saale des **Hotel Victoria:**

### II. Vortrag.

Herr Professor **Dr. Robert** aus Berlin:

**„Die Kunst in Pergamum“.**

Wegen Einführung von Nichtmitgliedern wende man sich  
an Herrn Buchhändler Hensel. 3

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

**Samstag den 28. October c. Abends 8 Uhr:**

### Réunion dansante.

Während der Pause findet **nur gemeinschaftliches Souper**, das Couvert zu 2 Mk., statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher Karten** gelöst werden, welche bis **längstens Samstag den 28. October c. Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind, und wird um **rechtzeitige** Lösung der Karten dringend gebeten.

**Der Casino-Vorstand.**

**Filzhüte**, garnirt u. ungarnirt, **Perlfügel**, **Strauß-** u. **Phantasiefedern**, **Bouquets**, **Spitzen** und **Blonden**, sowie **Bänder** empfiehlt billigst

9708

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

## Herrschastliche Möbel,

sowie größere **Küchen-Einrichtungen**, wenig gebraucht, gegen **Barzahlung** zu kaufen gesucht.

Offerten unter **O. 7909** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (180/10.) 34

Das **Anlegen** und **Auflösen** von **Pfändern** auf dem **Wiesbadener Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter **Schwiegenheit**

582

**F. Welmer, Webergasse 37, 1. St. hoch.**

## Louis Franke,

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung,

**Schützenhofstrasse 1** neben der Post  
und **alte Colonnade 33,**

empfiehlt

das Neueste in Garniture d'officier.  
Genre: Point de Venis, Point d'aiguille, Point spechtel, Point duchesse, Point de russe & Guipure.

Das Neueste in Spanischen Spitzen  
per Meter, Fichus, Cravatten, Tücher,  
Pellerine.

Das Neueste in Schleifen, Jabots und  
Kragen, sowie Spechtel-Stickereien  
per Meter. 10455

## Regenschirme

in großer Auswahl

**gut und billig**

empfiehlt

**J. C. Böhler,**

**19 Marktstraße 19.**

10472

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109

**N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Ankauf**

von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102

**W. Münz, Rehberggasse 30.**

## An- und Verkauf von Effecten.

Eröffnung laufender Rechnungen. Ausführung von Börsengeschäften; streng reelle Bedienung. Allererste Referenzen.

**Max Goldstein,**

Theaterplatz 3,  
Frankfurt a. M. 34  
(183/10.)

### Möbel billig zu verkaufen **Richelsberg No. 22:**

3 compl. elegante **Chimney-Einrichtungen** in Eichenholz, neuester Stuhl, 2 einzelne eichene **Buffets**, eine **Chimney-Einrichtung** in Kirschbaumholz, schwarze **Salonmöbel**, **Schlafzimmer-Einrichtungen**, **Spiegel**, **Bücher- und Kleiderschränke**, **Kommoden**, **Console**, **Stühle**, **Copha's**, **Möbelgarnituren** in Plüsch und Fantasiestoff, franz. nussb. **Bettstellen** mit Federrahmen und Koffhaarmatratzen, **Bettstellen**, **Seegrasmatratzen**, **Deckbetten** und **Rissen**, **Spiegel**, ovale und viereckige, und **Ausziehtische** u. **H. Markloff.** 11227

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im **Zubereiten von Dinners und Soupers**, sowie bei sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert. Herr Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstraße, wird die Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**Karl Killian**, Chef de cuisine,  
27 Dohheimerstraße 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

### Alten, feinen, ächten Jamaica-Rum

habe ich wieder eine Parthie kommen lassen und gebe die Bitterflasche einschließlich Glas zu Mark 3,12 ab.  
11151 **Peter Siegrist**, Heleneustraße 17.

### Kalbs-Galantine

im Ausschnitt per Pfund 2 Mk.,

**Gänse-Leberwurst,**  
**Trüffelwurst,**  
**Frankf. Würstchen**

in frischer Sendung bei

11105 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

### Frische Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätig bei

2085 **Louis Schüler**, Neugasse 15.

### Helgoländer Austern

(sehr fein in Geschmack) frisch eingetroffen bei

10536 **A. Schmitt**, Wehnergasse 25.

**Nieler Sprossen,** à 1 Mark  
**Nieler Bückinge,** per Pfund,  
à 8 Bfg.  
per Stück,

empfehlen **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,  
11328 2 Goldgasse 2.

### Kornbrod.

Das so beliebte Rheingauer Brod empfiehlt

2084 **Louis Schüler**, Neugasse 15.

## Geschw. Broelsch

Hof-Lieferanten,

beehren sich den Empfang der

### Pariser Modell-Hüte,

Confections & Nouveautés

ergebenst anzuzeigen.

9788

**Costüme**

werden billigst nach Maass angefertigt.

**10 gr. Burgstrasse 10.**

### Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105

**Jos. Ulrich**, Kirchgasse 31.

## D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt eine neue, reiche Auswahl in

### Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen.

9762

## Ausverkauf.

Umzugshalber verkaufe mein  
großes Lager in

**Gastronen, Ampeln jeglicher Art,**  
**Lampen und Beleuchtungs-Gegen-**  
**ständen** u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Nic. Kölsch,**

Kirchgasse 15.

9230

**Im Aufpoliren** nach eigener, bewährter Methode, was den Möbeln hellere  
Glanz verleiht und das Anschlagen des Oels verhindert  
(sehr empfehlenswerth für schwarze Instrumente),  
empfiehlt sich billigst

9372

**E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 St. h.

**Fertige Betten, zerlegbare Betten und Copha's,**  
**eiserne Bettstellen** billig zu verkaufen bei **A. Schold,**  
vormals **L. Reitz**, Tapezierer, Saalgasse 3. 9725

Ein schönes, gute Stimmung haltendes **Clavier** für  
140 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 10608

Geräucherten Lachs,  
geräucherten Ostsee-Al,  
geräucherte Lachs-Häringe,  
Kieler Bücklinge,  
empfiehlt billigst

Kieler Sprotten,  
Ostsee-Brathäringe,  
Sens-Häringe,  
Kräuter-Häringe

10183

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Bachforellen aus dem Bodensee, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Zander, Mulben, Barben; soeben eingetroffen: Egmonder Schellfische prima Qualität und Cablian empfiehlt

11103

**Krentzlin, Königl. Hoflieferant.****Ital. Maronen**per Pfd.  
25 Pfg.

empfiehlt

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,**  
2 Goldgasse 2.

11232

**Ital. Macaroni und Nudeln, sowie  
Maronen und Kastanien**

große Sendung eingetroffen.

11330

**Giov. Mattio, Goldgasse 5.****Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qual.**

Von jetzt ab empfehlen wir nachbenannte Sorten feinste, durchaus gesunde und haltbare Speisekartoffeln, an Güte und Wohlgeschmack unübertroffen:

- 1) Blaue Patria,
- 2) gelbe Prolific (Zugartkartoffel),
- 3) rothe ungar. Zwiebelkartoffeln

zum billigsten gestellten Preise unter Garantie.

PS. Ebenso sind geringere und daher billigere Sorten Rheinpfälzer gelbe und rothe Kartoffeln per Malter = 200 Pfund von 7 Mark an in jedem beliebigen Quantum stets zu haben.

Sämmtliche Aufträge werden prompt und nach Wunsch effectuirt.

**Fr. Heim,**

Ecke der Bellrich- und Dellmundstraße 29a.

**Paul Fröhlich,**  
Obstmarkt.

10394

**200 Ctr. von den beliebtesten Sandkartoffeln**

sind wieder eingetroffen und liefere das Malter zu 7 Mark frei ins Haus.

**Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 11201****Stärke**

von Remy &amp; Cie. und Hoffmann,

**Glanzstärke** von Fritz Schulz jun.,  
ftt. gebläute und Ia Tapezirer,

sowie Seife und Soda empfiehlt billigst

1241

**Louis Schüler, Neugasse 15.**

Gebrauchte Fenster mit Umrahmung von Stein nebst Säulen, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe, zu verkaufen Kirchgasse 21.

11001

Drehorgel-Mühlen zu verkaufen Heinenstraße 9. 9652

Gutes Mittag- und Abendessen in und außer dem Hause. Näheres Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 11108

Ich nehme noch Damen zum Frisieren per Monat 2 M. an. Näh. bei Frau Böller, Kirchgasse 10. 11268

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 41, 1 St. links. 9747

**Eine perfekte Confectionistin**

empfiehlt sich im Anfertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6992

Ein junger Mann empfiehlt sich im Pferdescheeren. Näheres kleine Burgstraße 4. 11222

**Steinerne Einmachständer** in allen Größen, sowie steinerne Sährmaschinen empfiehlt billigst die Sährerei von 10354 **F. Mollath, Schulberg 2.**

**Kohlscheider****Steinkohlen-Briquets**

aus gewaschenen Kohlen, sehr bequeme Form bei grosser Heizkraft und langer Gluth, vorzüglich für Porzellanöfen mit Rost, empfiehlt 8659

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

**O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,**

Lager: Nicolasstrasse, neben No. 16.

**Ruhrkohlen.**

In stückreiche Ofenkohlen, sowie gew. Rußkohlen und kiefernes Anzündholz empfiehlt

**W. Philipp,**

8079

Herrngartenstraße 17, Ecke der Adolphsallee 10.

**Kohlen,**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Getragene Kleider aller Art kauft ein auswärtiges Geschäft zu hohen Preisen. Schriftl. Bestellungen unter **J. H. No. 27** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10583

**Mauritiusplatz 3** Maschinennacht per Meter 2 Pfg. 33

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**  
**Nolte, Maler. 4109**

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in Mainz. 7

Ein gebrauchter, guterhaltener Flügel billig zu verkaufen Taunusstraße 30, Gartenhaus. Ansicht zw. 2 und 3 Uhr. 10999

**Zu verkaufen****Copha** und 6 Cessel Kirchgasse 9. 432

Ein Briefschrank, ein Comptoirstisch, ein 3/4-Cello und ein Reispelz billig abzugeben. Näh. Expedition. 10364

Ein Doppelpult für 20 Mtr. zu verk. Taunusstr. 27. 11161

Spanische Wand, 3-4 Blatt (Stoff), reingehalten, zu kaufen gesucht. Offerten an die Exped. erbeten. 2709

Ein starkes Zugpferd billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11147

## Unterhosen, Unterjacken

für Herren und Damen,

wooll. Hemden, Strümpfe, Socken, Cachenez,  
Damen-Umhängeltücher,

Flanell-, Belour- & Filzröcke &c.

empfehlen in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

**August Weygandt,**

9296

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

## K. Zimmermann, Bürstenfabrikant,

Neugasse 1,

Neugasse 1,

empfehlen seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-abstauber &c. zu den billigsten Preisen.

9223

## Touristen-Ausrüstung und -Verhalten.

(Vortrag, gehalten im Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Verein, Section  
Wiesbaden, am 4. October 1892.)

(1. Forts.)

Abgesehen davon, daß ich fast immer unter begrenzter Zeit gereist bin, ist es auch sonst kaum rathsam, länger als einen Tag auf gutes Wetter wartend, im Gebirge gezwungenen Ruhetage zu halten. Dann also, schnell entschlossen, durch Auslassung einer Strecke oder durch Fahrten die verlorene Zeit wieder eingeholt, um möglichst seinem angelegten Reiseplan gelegentlich einen Tag wieder voranzukommen.

Haben sich die Regentwolken im Gebirge festgesetzt, wird man gut thun, seinen Plan ganz zu ändern und naheliegende größere Städte oder entlegene Landstriche aufzusuchen. So verregneten wir im vorigen Jahre von Pontresina nach Mailand. Im Jahre 1877 überfiel uns auf der Tour von Salzburg nach Ischl vorwiegend anhaltendes Regenwetter. Den anderen Vormittag durchwanderten wir Ischl unterm Regenschirm, führen, die beabsichtigte Tour über Hallstadt und Gosau im Stich lassend, direct über Salzburg nach München zurück und verbrachten am nahen Schliersee und dem Tegernsee angenehme sonnige Tage.

Also: möglichste Genauigkeit bei Ausführung des Vor-  
genommenen, aber kein kleinliches Festhalten daran bei unabwendbaren Ereignissen.

Bestreift des Reisebuches und einer etwaigen größeren Specialkarte habe ich noch zu bemerken, daß ich beide zerstückelt mit auf die Reise nehme. Im Deckel des Buches bleibt nur das Register, alles Andere wird abgelöst. Die einzelnen Theile des Buches, in denen die bevorstehende Reise beschrieben ist, werden in kleinen Heften herausgenommen, deren Rücken des Haltes wegen befestigt wird. Das hier von zunächst zu Benutzende bleibt allein mit dem Register lose im Deckel, welcher durch ein Gummiband geschlossen wird. Die übrigen Bruchtheile werden im Ranzel oder dem Handkoffer vorläufig untergebracht, desgleichen das nicht augenblicklich Gebrauchte der größeren Karte, von der ich nur die Abtheilung aufgeschlagen zu mir stecke, auf der die Tagereise angegeben ist. Unnütz muß man sich auf der Fußreise nicht belasten, besonders nicht in den Kleider Taschen.

Auf die Reisekleidung und den sonstigen Reisebedarf nun übergehend, bemerke ich, daß ich zwar im Allgemeinen die Ansicht beibehalten habe, welche in Riesel's Reiseblättern 1878 veröffentlicht ist, daß ich aber doch seitdem einige Aenderungen vorgezogen habe. Wie damals, empfehle ich auch jetzt, abgesehen von nöthiger Leibwäsche, Toiletten- und kleineren Reisegegenständen, folgende zwölf Hauptfachen:

1) Einen Anzug, bestehend aus Beinkleid, Weste, Rock und Ueberzieher,

2) Flanell-Joppe, 3) leichtes Röckchen, 4) Bergschuhe, 5) Samaschen, 6) Hauschuhe, 7) Mütze, 8) Hut, 9) Schirm, 10) Reisetasche, 11) Trag-gürtel, 12) Handkoffer.

Der Anzug, aus Beinkleid, Weste, Rock und Ueberzieher bestehend, wird aus solchem mittelstarken, wollenen Stoff gefertigt, welcher weniger für Durchfeuchtung empfänglich ist. Für Beinkleid, Weste und Rock ist „Belour“ sehr geeignet, für den Ueberzieher, am besten ein Haveloc, ist „Waterproof“ zweckmäßig.

a. Das Beinkleid ist mit Uhrtasche oben in der Hosentasche versehen. Durch einen dicht dabei befindlichen Schlitz in der Hosentasche wird die kurze Uhrkette mittelst Ring an den an der inneren Seite des Beinkleides befindlichen Gurtknopf befestigt, zur Sicherheit ein Lätzchen übergeknappt und dann gleichfalls der Gurtknopf von der rechten Seite her. In dieser Art ist die Uhr nebst Kette vor plötzlichem Diebstahl gesichert und die Gelegenheit dazu nicht geboten, wie dies durch sichtbares Tragen solcher Werthgegenstände der Fall ist.

Für die Beinkleider empfehle ich statt der angenähten Knöpfe, besonders zum Anknöpfen der Hosenträger, die noch wenig verbreiteten eingeseilagenen Knöpfe, welche bei geeignetem Umfange der Unterplatte unbedingt das Beinkleid überbauern. Als Hosenträger empfehle ich solche für 6 Knöpfe, mit einer Verbindung hinten oben, durch Querstreifen, so daß der untere Theil des Rückens, der sich leicht erhitzt, frei bleibt.

Von Leder gearbeitet mit kurzem Gummizug sind die Hosenträger am dauerhaftesten. Bei hellem Wetter benutze ich keine Hosenträger; die Beinkleider werden dann nur durch den Schnallgurt gehalten. Die Beinweite der Hose muß es ermöglichen, daß man bei Hitze die Beinlinge inwendig herausziehen kann, um zwischen den kurzen Strümpfen und den Hosen das Bein frei der Luft aussetzen zu können. Hierfür greift man das Hosenbein rechts und links etwa handbreit unterhalb des Knies an, zieht es soweit aufwärts, als man das Bein frei haben will, und streift den faltig geschobenen oberen Theil glatt nach unten über, so daß von dem darunter sitzenden nichts zu sehen ist. Voller Stoff hält sich von selbst lange so, ohne die Anbringung von Doppelnadeln zu benötigen. Freilich ist es zur vollen erfrischenden Wirkung nöthig, nur bis zum Knie reichende (leimene) Unterbeinkleider zu tragen. Die abgeschnittenen unteren Beinlinge kann man zum Wiederaufknöpfen einrichten. Für die vielfach beliebte Art der Bekleidung mit Kniehosen und entweder langen Strümpfen, oder nur die Wade bedeckenden Strümpfen nach Art der Bergbewohner, kann ich mich nicht begeistern. Mich haben Fliegen sehr belästigt, indem sie durch die bis über das Knie reichenden Strümpfe strichen und ich kein herunterzulassendes Beinkleid trug. Mein, die Wadenstrümpfe liebender, Vetter mußte einst über einen Tag in solcher Tracht in München umhergehen, da sein Handkoffer nicht angekommen war. Obgleich in München diese Bergtracht schon weniger auffällig ist, so war meinem Vetter das demnächst ermöglichte Umkleiden doch sehr angenehm. (Ich bemerke hier gleich, daß ich auf der Fußreise die vielfach empfohlenen wollenen Strümpfe nicht liebe, sondern, wie das ganze Jahr hindurch, baumwollene Strümpfe vorziehe. In dem im Verein für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege gehaltenen Vortrage über falsche und richtige Fußbegleitung habe ich schon erwähnt, daß für den rechten und linken Fuß besonders gearbeitete, der natürlichen Fußform entsprechende Strümpfe nicht nur die allein für freie Bewegung geeigneten, sondern auch die dauerhaftesten sind, was beides umsomehr für die Fußreise zu beachten ist. Dementsprechend muß aber selbstverständlich das Schuhwerk gearbeitet sein, worüber später noch kurze Bemerkungen.)

b) Die Weste wird meist aufgeschlagen getragen, ist aber einreihig und kann bis oben geknöpft werden. Inwendig hat die Weste eine Brusttasche zum Zuknöpfen, etwa für die Geldtasche. (Für größeren Vorrath trage ich ein leinenes mit einer Wachstafel einlage versehenes Umhängeltäschchen auf der Brust.)

c. Der Rock muß von der Taille an bis oben zugeknöpft werden können und hat gleichfalls Brusttaschen zum Zuknöpfen.

d. Der Ueberzieher, in Form des Haveloc, ist mir lieber, als der früher von mir benutzte Plaid, obgleich dessen Asfache Anwendungs-Beschreibung in der vorerwähnten „Reisekiste“ verlockend erscheint. An den oberen Theil, der unter dem Armtragen des Haveloc befindlichen großen Armlöcher, sind Ärmel halb angenäht, so daß man diese anziehen, oder auch unbenutzt nach innen hängen lassen kann. Wie der Haveloc, so ist auch der Armtragen vorn ganz zuzuknöpfen. Unter dem Halsstragen sind Knöpfe, um einen wasserdicht gefütterten Schultertragen und eine Kapuze anzuknöpfen zu können.

(Fortsetzung folgt.)